

3. Der Kongress ist überzeugt von der Notwendigkeit einer dauernden politischen Kontrolle und von der Notwendigkeit seines Einflusses auf die provisorische Regierung, um diese zum taftkräftigsten Kampf gegen die antirevolutionären Kräfte anzutreiben, und ferner von der Notwendigkeit der Einflussnahme, um sie zu verpflichten, das gesamte Leben Rußlands zu demokratisieren und einen gemeinsamen Frieden vorzubereiten ohne Annexionen und Kriegsschädigungen, aber auf Grundrissen der freien nationalen Entwicklung aller Völker.

4. Der Kongress lehnt zwar die Verantwortung für die gesamte Tätigkeit der provisorischen Regierung ab, fordert aber die Demokraten auf, sie zu unterstützen, insofern sie die Errungenschaften der Revolution zu befestigen sucht und ihre Politik nach außen sich nicht auf Bestrebungen auf Gebietsausdehnung gründet.

5. Der Kongress fordert die revolutionäre Demokratie Rußlands auf, sich um den Arbeiter- und Soldatenrat zu scharen und sich bereitzuhalten, kräftig jeden Versuch der Regierung zurückzuweisen, sich mit der Demokratie in Widerspruch zu setzen oder auf die Ausführung der eingegangenen Verpflichtungen zu verzichten.

Die Entschöpfung wurde unter allgemeinem Beifall einstimmig angenommen.

Wieder Freiheit in der Deutschsachenverföndung.

W. T.-B. Petersburg, 16. April. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Die Regierung widerruft die Bestimmung der früheren Regierung, die es Privatleuten und Institutionen verbote, Drucksachen und periodische Veröffentlichungen ins Ausland zu schicken. Die alte Abonnementordnung für Zeitungen und Zeitschriften wird auf diese Weise wiederhergestellt.

Die neue rechtliche Stellung der zu schaffenden polnischen Armee.

Kunmehr Zwangsrekrutierung durch den Staatsrat?

Nr. 86 des „Goniec Bieozymy“ leitartikelt über die Bedeutung der Verständigung Österreich-Ungarns und Deutschlands über das polnische Hilfskorps. Das Blatt weist besonders darauf hin, daß die Stellung des Hilfskorps unter dem Befehl des Generals Besefer „über die rechtliche Stellung des polnischen Hilfskorps, welches bisher zwischen Himmel und Erde hing, entscheidet.“ Jetzt hänge es nicht von dieser oder jener Macht ab, es sei nicht mehr österreichischer Landkürz, sondern eine besondere selbständige Einheit für sich. Da es keine polnischen Heeresführer in großem Maßstab gebe, müßte das polnische Korps, um möglichst rasch in eine polnische Armee umgestaltet werden zu können, aus fremder Hand einen Führer bekommen, zumal die polnische Armee schon nach einigen Monaten der Ehereifigkeit werden könne, die Ostgrenze Polens zu verteidigen. „Organisieren einer numerisch bedeutenden Armee haben wir nicht“, sagt „Goniec“, „und es unterliegt nicht dem geringsten Zweifel, daß die besten Organisations- und Instruktionen von Armeen zurzeit die Deutschen sind. Es ist gut, daß die Wahl der beiden Monarchen auf Besefer fiel. Er war einer derjenigen, der die polnischen Gebiete von russischen Joch befreite. Er gehört zu denjenigen, welche sich für die Sache der Wiederherstellung des polnischen Staats interessierten und ihm aufrichtig hingegen sind. In die Aufrichtigkeit und die freundlichen Gefühle Besefers glauben alle aktivistischen Elemente Polens. Er wird auch die Unterstützung dieser Elemente bei der Bildung der polnischen Armee finden.“

Jetzt könne man an die Bildung eines großen tatkräftigen Heeres herantreten. Die Gesellschaft hoffe, daß der Staatsrat im Wege der Zwangsrekrutierung die Notion zu den Waffen rufen werde.

(Bl. Fortsetzung.)

Rachdruck verboten.

Unser Stern.

Humoristischer Roman von Max Karl Böttcher (Chemnitz).

„Gewiß, aber eine Dame von Takt fällt trotzdem nicht aus der Rolle, und eine Dame von Takt erkundigt sich auch nicht bei allen möglichen Leuten nach einem z-beliebigen fremden jungen Herrn.“

„Na, Mama, ein Dichter ist doch kein z-beliebiger fremder Mann!“

„So lange er noch lebt, ist er das für eine junge Dame immer. Wenn er tot ist, na, dann könnt ihr ihn schon ein bißchen verhimmeln. Also kurz: Du bleibst heute nachmittags zu Hause.“

Karissa blinnte hilflos zu Baron Dünkel, und der wandte sich an den Stallmeister.

„Herr von Meerheimb wäre es jetzt nicht Kavalierspöcht, dem geknickten Löffelchen beizuspringen?“

„Ich denke auch, Marie, in Anbetracht der erstreulichen Nachricht, die uns Herr von Dünkel überbracht, könntest du doch...“

„Na, ich muß doch nun einmal nachgeben. Aber nur eine Stunde bleibst du bei Julie von Schebach.“

Punkt einhalb vier Uhr traf der Adjutant wieder im Schlosse ein, und just zu derselben Zeit sah der Hofmarschall im Müßkabinett der Gräfin Grimm-Janten. Die alte Dame war referiert bis ins letzte Haar ihrer schlohweißen Perücke.

„Wie wollen das Geschäftliche erledigen. Sie haben, Herr Marschall, mich heute früh schmählich belogen und betrogen und mir dadurch beim Herzog meine Position verschärzt. Ich stelle Ihnen noch einen Ausweg zu Ihrer Errettung: Entweder Sie sorgen dafür, daß dieser Dr. Stern nicht nach Glückstadt kommt und daß sein Stück nicht aufgeführt wird, außerdem veranlassen Sie, daß die Schauspielerin Jasny und der Adjutant von Dünkel, der sich nicht scheut, diese „Künstlerin“ am

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 16. April. (Drahtbericht.) Amlich verläutet vom 16. April, mittags:

Östlicher Kriegshauptplatz.

Aber Darmonschoj schloß am 14. April ein L. L. Flieger ein russisches Dupont-Flieger ab. Gestern in Wolhynien erhöhte russische Artillerietätigkeit, sonst nichts von Belang.

Italienischer Kriegshauptplatz.

An der Fleimstal-Front drangen heute zeitlich früh unsere Sturmtruppen im Gebiete der Zima di Broche in die italienischen Stellungen ein und machten 7 Offiziere, 124 Mann zu Gefangenen.

Südöstlicher Kriegshauptplatz.

Unverändert. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der amtliche bulgarische Bericht.

W. T.-B. Sofia, 16. April. Amtlicher Seeresbericht vom 15. April. Mazedonische Front: Bientlich lebhaftes Artilleriefener im Cernabogen in der Gegend von Naglen und auf dem Westufer des Doiran-Sees. Auf der ganzen Front Tätigkeit der Luftwaffen. — Rumänische Front: Ostlich Mahmudia und westlich Siacea geringe Artillerietätigkeit.

Der amtliche türkische Bericht.

W. T.-B. Konstantinopel, 16. April. Amtlicher Bericht vom 15. April. Irakfront: Weiderseits des Tigris nur Patrouillentätigkeit. Nördlich des Diale ging am 13. nachmittags, die feindliche Infanterie mit starker Artillerieunterstützung zum Angriff gegen unsere Truppen vor, konnte aber nicht näher als 500 bis 1000 Meter an unsere Linien vorgetragen werden. Am nächsten Tage setzte das feindliche Artillerie- und Infanteriefener erneut ein. Der Versuch des Gegners, unseren rechten Flügel zu umfassen, scheiterte. Bis zum Abend war es dem Feinde nur gelungen, vor unserem linken Flügel etwas näher an unsere Stellung heranzukommen. Nachdem es unseren Truppen so gelungen war, starke feindliche Kräfte vor ihrer Front zu binden, gingen sie während der Nacht befehlsgemäß, ohne vom Feinde gestört zu werden, in eine weiter nordöstlich gelegene Stellung zurück. — An der Kaukasusfront: nur Patrouillentätigkeit. An einigen Stellen des linken Flügels schwaches Artilleriefener. Von den übrigen Fronten keine besonderen Ereignisse.

Der Kriegszustand mit Amerika.

Wilson bedroht die europäischen Neutralen zugunsten der Entente mit dem Hungerkrieg.

Dr. Genf, 16. April. (ab.) Die Agence Radio meldet aus Washington: Ein vom Kongress angenommenes Gesetz gibt dem Präsidenten Wilson die nötigen Vollmachten, um die Lebensmittelfuhr an Neutrale, welche Deutschland begünstigen, zu hindern.

Lardieu Oberkommissar Frankreichs in Amerika.

W. T.-B. Paris, 16. April. (Drahtbericht. Havas.) André Lardieu wurde für eine zeitweilige Mission zum Oberkommissar der französischen Republik bei den Vereinigten Staaten von Amerika mit Vollmachten zur Leitung der französischen Missionen in den Vereinigten Staaten von Amerika ernannt. Er soll ferner sowohl in Frankreich wie in Amerika alle technischen Maßnahmen der Zusammenarbeit, die auf seinen Vorschlag von der Regierung getroffen werden

hellen Lage in ihrer Wohnung zu besuchen — jamohl, ich sah ihn heute mittags aus dem Hause kommen, als ich mit meinem Wagen in die Rebhornallee einbog, also Sie sorgen, daß diese beiden Menschen aus Glückstadt verschwinden oder Sie zahlen mir meine Hypothekenzinsen vom letzten Jahre, zusammen 46 000 M., und außerdem kündige ich Ihnen die gesamte Hypothek. Ich lasse Ihnen acht Tage Zeit zur Operation.“ „Frau Beatin!“ sagte er in flehenlichem Tone. „Bitte, kein Wort! Sie sind hinfort für mich Luft.“ Und um diese Luftigkeit zu beweisen, rannte sie ins Nebenzimmer und ließ den verblüfften Marschall stehen. Herr von Brückbergen eilte in seiner Herzensangst direkt ins Schloß und ließ sich von Franz bei dem Adjutanten von Dünkel melden. „Bedauere sehr, Em. Erzellenz, aber der Herr Baron zieht sich gerade um, der Herr Baron muß um vier Uhr an der Reithahn sein.“ „Ganz gleich, ich muß ihn sprechen.“ „Aber, Erzellenz! Allerhöchster Befehl. Seine Hoheit ist um 4 Uhr an der Reithahn, und der Herr Baron kann doch Seine Hoheit nicht warten lassen.“ Da rief der Baron durch die Tür: „Franz, wer ist da?“ „Seine Erzellenz, der Herr Hofmarschall.“ „Wenn er sich nicht geniert, ich bin gerade bis zur Weste.“ „O gar nicht, das macht nichts“, sagte erretent der sonst so peinliche Etikettenheld. So trat er in das Ankleidezimmer des Barons. Und während sich dieser umzog, beachtete er ihm seine ganze Mißere. „Hm — also rauschmeißen sollen Sie mich und die Jasny? Hausknechtsdienste für wieviel, sagten Sie?“ „Sechshundvierzig Talle, Herr Baron.“ „So, na, lassen wir einmal die alte Schatulle zapeln! Und Sie, beruhigen Sie sich. Ich schaffe Ihnen

miteinander in Einklang bringen. Er ist gleichzeitig beauftragt, die Verbindung und die Einigkeit des Handels mit den Missionen der alliierten Länder zu sichern.

Die Häfen New Orleans und Charleston wegen Minengefahr gesperrt!

Dr. Karlsruhe, 16. April. (Eig. Drahtbericht. ab.) Die amerikanische Admiralität macht bekannt, daß die Häfen New Orleans und Charleston wegen Minengefahr gesperrt sind.

Die zunehmende Teuerung in Amerika.

Dr. Berlin, 16. April. (ab.) Die Kräfte für den Lebensunterhalt der ärmeren Klassen sollen, wie verschiedene Blätter berichten, in den Vereinigten Staaten nahezu unerschwinglich sein.

Columbien lehnt das Ansuchen Amerikas ab.

Dr. Genf, 16. April. (Eig. Drahtbericht. ab.) Auch Columbien ist von den Vereinigten Staaten aufgefordert worden, sich den Gegnern Deutschlands anzuschließen. Die Regierung hat das Ansuchen indes abgelehnt.

Chile erklärt seine Neutralität.

W. T.-B. Wien, 16. April. (Meldung des Wiener Korrespondenz-Bureaus. Der chilenische Gesandte teilte im Auswärtigen Amte namens seiner Regierung mit, daß die Republik Chile gegen die Monarchie und das Deutsche Reich aus weiterhin Neutralität beobachten werde.

Der Krieg gegen England.

Eine scharfe englische Kritik an der Admiralität.

(Drahtbericht unseres U-Sonderberichterstatters.)

U. Rotterdam, 16. April. (ab.) Dem „Nieuwen Rotterdam Courant“ zufolge schreibt „Daily Chronicle“ in einem Leitartikel, man sei allgemein davon überzeugt, daß die englische Flotte auch künftig die Seeherrschaft bewahre. Sie sei augenblicklich in strategischer Hinsicht nicht gut geführt. Es sei unverständlich, weshalb die deutschen Flottenstützpunkte nicht angegriffen würden. Die englische Admiralität sowohl wie das Marineamt bedürfte der Zufuhr jungen Blutes.

Einberufung englischer Munitionsarbeiter zum Heeresdienst.

W. T.-B. London, 16. April. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Amlich wird bekanntgegeben: Am den dringenden Bedarf des Heeres für 500 000 Mann bis zum Juli, wozu der Generalstabchef Koberstein kürzlich Mitteilung machte, voll zu befriedigen, ist eine große Zahl von Munitionsarbeitern für den Heeresdienst freigegeben worden. Es wird damit am 1. Mai begonnen werden und es ist beabsichtigt, die freigemachten Leute möglichst nach Altersklassen einzuberufen, wobei mit den Jüngeren der Anfang gemacht wird.

Der täglich fühlbarer werdende Lebensmittelmangel.

Dr. Basel, 16. April. (Eig. Drahtbericht. ab.) Nach zuverlässigen Berichten: Meldungen ist die englische Flosschaft in Madrid leuchtend worden, daß infolge täglich fühlbarer werdenden Lebensmittelmangels unter den Mannschaften der englischen Schiffe große Unzufriedenheit herrsche. Viele Seeleute verweigerten die Fahrt und mühten zum Teil durch neutrale Seelente ersetzt werden.

Eine weitere finanzielle Kriegshilfe Südafrikas.

W. T.-B. Kapstadt, 16. April. (Drahtbericht.) Die südafrikanische Regierung beschloß, der Reichsregierung eine Zahlung von 1 Million Pfund Sterling zu machen in Anerkennung des Schutzes durch die britische Flotte für die Ausfuhr Südafrikas, die sie wie in gewöhnlichen Zeiten gewährte.

bis heute über acht Tage die sechshundvierzig Talle, und wegen der Hypothek, na, da wird auch Rat werden. Ich will meiner alten Dame mal schreiben, die wird den Bimt schon schaffen können.“

Mit diesen Worten drückte der Adjutant dem beglückten Marschall die Hand und stürmte dann die Treppe hinab.

Er bestieg seinen Gaul und trabte der Reithahn zu. Hof zu gleicher Zeit traf von der anderen Seite Seine Hoheit mit zwei Leibjägern ein.

Die Herren umritten dreimal die Bahn, dann stiegen sie ab und wanderten in den Park.

„Kommt Karissa?“

„Ich denke.“

„Gut. Du wirst jetzt manches hören, Armin, was du nicht verstehst, aber du bekommst noch Kommentar.“

Da kam Karissa von Meerheimb des Weges.

Die Herren grüßten, und der Herzog sagte:

„Karissa, Sie müssen nach Lugano.“

„Zu Ellen Langen?“

„Ja, Sie müssen sie hierher bringen.“

„Hoheit!“

„Gewiß, Ich verlasse mich auf Sie, meines Dankes sind Sie sicher.“

Raum eine viertel Minute hatte das Gespräch gedauert, und schnell schritt Fräulein von Meerheimb weiter.

„Was soll das, Ernst Albert? Ist diese Ellen Langen...“

„Jamohl, die Sängerin, die ich seit Jahren liebe, die nun meinetwillen von meinem hochseligen Vater verabschiedet wurde. Sie muß hierher das heißt nach Glückstadt, nein, in eines meiner Schlösser nach Rottenburg oder Oberhain oder...“

„Ernst! Was soll das? Ich bitte dich, was soll das?“

(Fortsetzung folgt.)

Birkensmethoden zur Werbung in Australien.

Berlin, 16. April. (Zb.) Der australische Premierminister hielt in Sidney eine Rede zur Anwerbung von etwa 50 000 Menschen. Während dieser Rede brachten Kavalleristen 50 nichtgefaltete Pferde. Die Pferde trugen an ihren Seiten Aufschriften: Wer soll diese Sättel ausfüllen?

Die neuesten englischen Verlustlisten.

W. T.-B. Amsterdam, 16. April. (Drahtbericht.) Die englischen Verlustlisten vom 7., 9. und 10. April enthalten die Namen von 478 Offizieren und 4906 Mann.

Der Tauchbootkrieg.

Verrent!

W. T.-B. Madrid, 16. April. (Zuspruch des Vertreters des Wiener Korrespondenz-Bureaus.) In Albanien landete die Besatzung des englischen Dampfers „Gellindiffe“ (6000 Tonnen), der mit 2000 Tonnen Kohle und Gemüse in der Nähe von Albanien torpediert wurde. In Valencia kamen von Barcelona die Schiffbrüchigen eines von einem Unterseeboot torpedierten griechischen Dampfers an. „Zmpatrial“ meldet aus Barcelona die Landung von Schiffbrüchigen des dänischen Segelschiffes „Esgeroe“, das am 11. April in der Nähe der spanischen Küste von einem Unterseeboot torpediert wurde.

Die Lage im Westen.

Widerpenstigkeit von wallonischen Ministerialbeamten bei der Verwaltungstrennung in Belgien.

W. T.-B. Berlin, 16. April. (Drahtbericht.) Bekanntlich bedingt die in Belgien zur Durchführung gelangende Verwaltungstrennung die Überführung der Ministerien von den wallonischen Departementen nach Brüssel. Noch ehe diese Überführung angeordnet war, zogen wallonische Ministerialbeamte die zu Beginn der Oktoberferien unterzeichnete Neutralitätserklärung zurück und weigerten sich, bei der Neuordnung der Verhältnisse neuer ihrer Amtspflichten zu genügen. Da ihre Erklärung aktiver Widerstand gegen die Durchführung gesetzlicher Anordnungen bedeutet, werden die betreffenden Beamten einen Aufenthaltsort in Berlin angewiesen erhalten.

Selbsttod des Fliegerleutnants Baldamus.

W. T.-B. Berlin, 16. April. Wieder ist einer der Besten unserer Flieger gefallen: Vorant der Reserve Baldamus ist im Luftkampf mit einem feindlichen Flugzeug zusammengestoßen und abgestürzt, nachdem er bisher achtzehn feindliche Flugzeuge abgeschossen hatte.

Fliegerleutnant Baldamus wurde am 10. August 1891 als Sohn eines Großkaufmanns in Dresden geboren und besuchte dort das Gymnasium bis zum Abitur. Sein großes Interesse für die Maschinenlehre bewog ihn, sich diesem Studium zuwenden. Den Jugend an hatten die besten Leistungen des Maschinenfluges ihn in ihren Bann gezogen. Er begann sich mit den Grundrissen des Fluges zu beschäftigen und erlernte sich schließlich selbst das Fliegen zu lernen. Im Sommer 1913 ließ er sich von der Technischen Hochschule in Dresden beurlauben und ging nach Johannisthal. Kurz vor der Ablegung der Pilotenprüfung brach der Krieg aus. Baldamus meldete sich sofort bei einer Fliegertruppe und rückte als Fliegerfeldwebel mit einer Feldfliegerabteilung nach Westen. wurde aber bald zur weiteren Ausbildung nach Johannisthal zurückgeschickt und ging im Februar 1914 als Fliegerführer wieder nach dem Westen. Im September 1915 wurde er zum Leutnant befördert und war die ganze Zeit über einer der vorwiegendsten unter denen, die die Luftmacht an der Westfront bauten.

Der Krieg gegen Italien.

Ein Wunsch Italiens auf Abänderung der Kriegsziele.

Br. Amsterdam, 15. April. (Zb.) Auf Wunsch Italiens werden die Alliierten auf einer Konferenz Mitte April eine Abänderung der Kriegsziele beraten, durch die der Friede für Deutschlands Verbündete günstiger werden soll.

Die kriegswichtigen italienischen Reformsozialisten.

W. T.-B. Rom, 16. April. (Meldung der Agenzia Stefani.) Der Kongress der Partei der Reformsozialisten wurde in Gegenwart des Ministers Bisolati, des Unterstaatssekretärs Ganepa sowie der Abgeordneten der Partei eröffnet. Bisolati schlug folgende Tagesordnung vor, die durch Brufus angenommen wurde:

1. Der Kongress wünscht, daß das demokratische sozialistische Publikum sich immer enger an die westlichen Demokratien anlehne, um gründlich den Kampf gegen den aggressiven germanischen Militarismus fortzusetzen, dessen Niederlage notwendig ist um ein Völkerrecht zu schaffen, das eine freie Entwicklung aller Völker gewährleistet, und den Frieden sichert.
2. Der Kongress freut sich, daß die russischen Sozialisten und Proletarier zeigen, daß sie die hinderlichsten Versuche des mit dem Imperialismus zusammengehenden deutschen Sozialismus zurückzumeilen verstehen.
3. Der Kongress vertritt vollkommen die Auffassung, daß die russische Revolution sich vollkommen frei entwickeln und den Idealen entsprechen wird, los ihrer Triumphe gesichert hat, fernab davon, daß die Höhe der griechen Aufgabe stehen wird, die ihr im gegenwärtigen, für das Leben der Welt entscheidenden Augenblick obliegt, indem sie entschlossen den Krieg an der Seite der westlichen Demokratien bis zum Siege fortsetzt.

Die Neutralen.

Holländische Friedenshoffnungen.

W. T.-B. Amsterdam, 16. April. (Drahtbericht.) Das „Allgemeine Handelsblatt“ führt unter dem 15. April aus, während der ganzen Kriegsdauer sei niemals ein günstigerer Moment für Friedensverhandlungen auf einer für alle Kriegführenden befriedigenden Grundlage gendacht, als im gegenwärtigen Augenblick, zumal da die

enormen Schiffsverluste und die Rührernteausichten auch England zu Friedensverhandlungen ausgiebiger machen würden. Auch der „Königliche Courant“ hebt unter dem 15. April hervor, die Rührernte in der guten Welt werde voraussichtlich zur Abföhrung der Kriegsdauer beitragen.

Eine Neutralitäts-Rundgebung des norwegischen Stortingspräsidenten.

W. T.-B. Christiania, 15. April. Der Stortingspräsident Rowinkel äußert im „Verdensgang“, für ihn gäbe es nur eine Art von Skandinavismus, daß nämlich die drei nordischen Reiche ihre Neutralität und den Frieden gemeinsam bewahren sollten. Diese auf der starken Grundlage gemeinsamer Interessen ruhende Politik sei die größte und ehrenvollste Aufgabe für die norwegischen Staatsmänner, zumal, falls eines der drei Völkern in den Krieg verwickelt würde, auch die beiden anderen mit hineingezogen werden würden.

Der spanische Kammerpräsident über die Neutralität Spaniens.

W. T.-B. Fern, 16. April. (Drahtbericht.) Der „Matin“ meldet aus Madrid: Das Blatt „El Dia“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem Kammerpräsidenten Villanueva, welcher erklärte, er sei immer ein Anhänger der Neutralität gewesen und werde es bleiben, was auch kommen möge. Niemand werde er seine Überzeugung ändern. Er sei der Ansicht, je ernster die Umstände seien, desto notwendiger sei die Neutralität. Die Mehrheit der Politiker seien Anhänger der Neutralität. Lie er als Abgeordneter verteidigen werde.

Herausgabe eines Selbstbuchs durch den Vatikan nach dem Krieg.

Br. Lugano, 15. April. (Eig. Drahtbericht. Zb.) Laut „Idea Nazionale“ wird der Vatikan nach dem Kriege ein Selbstbuch herausgeben, das alle diplomatischen Dokumente, die während des Krieges, zwischen den Zentralmächten und dem Vatikan gewechselt wurden, enthält.

Aus den verbündeten Staaten.

Graf Tisza über Amerika und die Nichtmischung in die inneren Fragen Rußlands.

W. T.-B. Budapest, 15. April. Im ungarischen Magnatenhaus erklärte Ministerpräsident Graf Tisza in Antwort einer Interpellation des Grafen Anton Sigmund Was die Frage, die sich auf die Vereinigten Staaten bezieht, anbelangt, so hatte ich Gelegenheit, unseren Standpunkt zum Ausdruck zu bringen. Da nach unseren früheren Erklärungen die Vereinigten Staaten zu unseren Verbündeten erklärten, daß sie sich mit Deutschland im Kriegszustand befinden, mußte von uns die nötige Folgerung gezogen werden. Wir mußten die diplomatischen Beziehungen zu der Union abbrechen. Das ist eine konkrete Tatsache, die einer weiteren Deutung nicht bedarf. Ich würde einen Fehler begehen, wenn ich daran irgend welche Deutungen oder Glossen knüpfte. Was die Ereignisse im russischen Reich betrifft, sind diesbezügliche Äußerungen des deutschen Reichskanzlers erfolgt. Es wurden ferner orientierende Äußerungen durch den Minister des Äußern im Wege der Presse gemacht. Auch eine Erklärung der ungarischen Regierung erfolgte, als in Verbindung mit den russischen Ereignissen ein Antrag im ungarischen Abgeordnetenhaus eingebracht wurde, wobei infolge meiner Krankheit der Herr Finanzminister namens der Regierung von Ungarn sich äußerte. Ich glaube daher, daß es in dieser Hinsicht einer weiteren Mitteilung nicht bedarf. Die Lage ist ganz klar. Es fällt niemand ein, sich in innere Angelegenheiten des russischen Reiches einzumischen. Die Ereignisse, die sich im Inneren Rußlands abspielen, rufen in unserer Auffassung von der Heiligkeit und dem Charakter dieses Krieges sowie in den Absichten der Monarchie hinsichtlich der Friedenshaltung keinerlei Veränderung hervor. Ich glaube, daß, wenn ich jetzt durch irgend eine Äußerung die völlig klaren Erklärungen wiederholte, die namens der verbündeten Mächte bereits erfolgt sind, dadurch unsere Stellung nicht härter, sondern nur schwächer würde, da ich dadurch die Sache des uns vor Augen stehenden Friedens nicht fördern, sondern im Gegenteil vielmehr beeinträchtigen würde. Infolgedessen bitte ich das Haus, sich mit diesen Äußerungen zu begnügen und keine Antwort zur Kenntnis zu nehmen. Das Haus nahm daraufhin die Antwort des Grafen Tisza zur Kenntnis.

Ungarische Stimmen zur neuen Erklärung des Wiener Auswärtigen Amtes.

W. T.-B. Budapest, 15. April. Sämtliche Blätter begreifen die Verlautbarung des Auswärtigen Amtes, die die Proklamation der provisorischen russischen Regierung beantwortet und rücken die Einsicht der auswärtigen Leitung, welche den rechten Augenblick erfaßt hat, den Nachrichten der Kriegsheer der Entente in Rußland entgegenzusetzen. „Reiter Abend“ sagt: An der schlichten und klaren Feststellung des Grafen Czernin, daß die österreichisch-ungarische Regierung und die provisorische russische Regierung übereinstimmend für beide Teile einen ehrenvollen Frieden erstreben, werden in Rußland alle Schichten und jeglicher Trud der Entente zuzuschanden werden müssen. — „Wochenpost“ drückt den Wunsch aus, daß diese Rundgebung den Weg zum russischen Frieden finden möge, welches bezuglich der Kriegsziele und der künftigen Friedensentwicklung keinerlei Gegensatz von Ungarn scheide. — „Uj Hírszó“ schreibt: Wenn die provisorische Regierung von den Mittelmächten die Erklärung erwarbete, welche das russische Volk darüber beruhigt, daß es nicht gegungen ist, weiterhin für seine Selbstverteidigung zu kämpfen, kann es in der gestrigen Verlautbarung des Auswärtigen Amtes darüber volle Verabgung und gleichzeitig die Gründe finden, welche eine Annäherung ermöglicht. — Der „Reiter Abend“ meint: Möge nun dieser Schritt zum Erfolg geführt sein oder nicht, er wird die abgeklärte Menschlichkeit und die ehle demokratische Gesinnung unserer auswärtigen Politik für alle Zeit laut verkünden. Er kann nicht mißdeutet werden. Aus ihm kann weder Schwäche noch Erschöpfung herauslesen. Wir wollen uns verstehen mit denjenigen, welche selbst den Frieden erwarten.

Deutsches Reich.

Der friedliche Verlauf der Arbeiter-Rundgebungen in Berlin.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 16. April. (Eig. Drahtbericht. Zb.) Wie wir schon meldeten, sind die Arbeiter-Rundgebungen am heutigen Montag während des Vormittags ruhig verlaufen. Am Nachmittag setzte Regenwetter ein, das dazu beitrug, die wenigen Gruppen streikender Arbeiter, die die Straßen durchzogen, vollends zu zerstreuen. Einen besorgniserregenden Charakter haben die Rundgebungen nirgends angenommen, vielmehr beschränkten sich die Demonstrationen darauf, in größeren und kleineren Trupps durch die Hauptstraßen Berlins zu ziehen, wobei die Schutzmannschaft ihnen auch freie Hand ließ. Ausschreitungen fanden nicht statt. Nachmittags 1/2 Uhr erschien eine siebengliedrige Arbeiterkommission im Charlottenburger Rathaus. Sie wurde von Oberbürgermeister Dr. Scholz empfangen. Die Menge vor dem Rathaus wartete ruhig das Ergebnis der Beratungen ab. In den Versammlungen im Gewerkschaftshaus wurde, wie man berichtet eine gleichlautende Entschließung angenommen, die ebenso eine Versammlung des Metallarbeiterverbandes übernahm. Danach sollen Beauftragte der Arbeiterchaft sich mit der Regierung in Verbindung setzen und Vorschläge machen, wie den Mischständen in der Nahrungsmittelversorgung abzuhelfen sei. Die Vertrauensleute des Metallarbeiterverbandes dürften im Laufe des heutigen Tages über die Schritte Bescheid wissen, die den Mitgliedern angetragen werden sollen. Die Behörden werden den Arbeitern in keiner Beziehung Hindernisse in den Weg legen, solange die Rundgebungen sich im bisherigen Rahmen halten. Nach den Vorgängen des heutigen Tages kann man jedoch die Überzeugung ausbrechen, daß von keiner Seite Überschreitungen der Grenzen, die zur Aufrechterhaltung der Ordnung nötig sind, geplant werden. Auch scheint der ganze Streik bereits sein Ende erreicht zu haben, da, wie man berichtet, für den morgigen Dienstag die Wiederaufnahme der Arbeit in allen Betrieben geplant ist.

Die Nachrevision auf dem Lande.

W. T.-B. Berlin, 15. April. Ein Berliner Blatt brachte in der Abendausgabe vom 14. April die Nachricht, daß nach einer Mitteilung des Kriegsernährungsamtes die Beschlagnahme auf dem Lande bedeutende Überschüsse über die Bestandsangaben zutage förderten. Die Nachricht ist in dieser Form unrichtig. Dem Vertreter des Reiches wurde auf eine diesbezügliche Anfrage von dem Kriegsernährungsamt mitgeteilt, daß zwar in den einzelnen Bezirken nach dem weiter fortgeschrittenen Ausdruck von den Revisionen ein Mehrbetrag an Getreide gegenüber der Bestandsaufnahme vom 15. Februar festgestellt worden sei, daß das Ergebnis der Nachprüfungen sich aber noch nicht im entferntesten übersehen lasse. Mit einem Mehrertrag wurde von vornherein gerechnet.

„Tannenberg-Gedächtnishalle auf der Reidenburg.“

Feldmarschall Hindenburg übernimmt den Ehrenvorsitz. Der vor einiger Zeit gegründete Verein „Tannenberg-Gedächtnishalle auf der Reidenburg“, der es sich zur Aufgabe macht, in der ostpreussischen Stadt Reidenburg auf der gleichnamigen Ordensburg eine Gedächtnishalle zur Aufnahme von Trophäen und Erinnerungen an die in nächster Nähe geschlossene Schlacht bei Tannenberg zu schaffen, ist an den Generalfeldmarschall v. Hindenburg mit der Bitte herangetreten, den Ehrenvorsitz über den Verein zu übernehmen. Der Generalfeldmarschall hat dieser Bitte mit nachstehendem Schreiben an der Vorsitzenden des Vereins, Oberpräsidenten v. Brose in Königsberg, entsprochen:

Guter Erzelenz erwidere ich auf das Schreiben vom 25. März, für das ich bestens danke, daß ich den mir angetragenen Ehrenvorsitz über den Verein „Tannenberg-Gedächtnishalle auf der Reidenburg“ zu übernehmen bereit bin. Möchte der Tannenberg-Verein in Verbindung mit meinem Namen mit dazu beitragen, in der Nachwelt die Erinnerung an die große erste Zeit, insbesondere an die erfolgreiche Schlacht bei Tannenberg, wachzuhalten. Meine besten Wünsche begleiten den Verein, bei seiner weiteren Tätigkeit. Mit dem Ausdruck verzüglicher Hochachtung bin ich Guter Erzelenz ganz ergebener v. Hindenburg, Generalfeldmarschall.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Die Kaiserin besuchte die große Zentralküche in der kaiserlichen Gaskonkalt-Esterlestraße in Berlin und nahm einige Zeit an der Verteilung der Speisen teil. Prinz Eitel Friedrich ist im Sanatorium von Scheidehat 6, Papper-Lochfels in Bad Nijningen angetroffen.

* Die Beisung des Kardinals v. Bettinger. W. T.-B. München, 16. April. (Drahtbericht.) Die Beisung des verstorbenen Kardinals und Erzbischofs v. Bettinger erfolgte heute vormittags im Dom in Gegenwart des Königs und der Königin sowie der Prinzen und Prinzessinnen des künftigen Hauses.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

— Kriegsauszeichnungen. Mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse wurde der Leutnant Franz Woller, Sohn des Selbstkellereibesizers Johann Woller, in Firma Rung u. Woller in Hochheim a. M., ausgezeichnet. — Das Eisernes Kreuz 2. Klasse erhielten: der Armierungssoldat Friedrich Burdhardt, Kassenbede bei der Versicherungsgesellschaft „Victoria“ in Wiesbaden, und der Sanitätsunteroffizier Ernst Reichwein aus Wiesbaden-Glaubshol. — Dem Gefreiten Fritz Lauth, Sohn des Schmiedes Jakob Lauth in Wiesbaden, wurde die Sächsische Friedrich-August-Medaille am Band verliehen.

Kriegsanleihe. Im Zeichnungsbüro des Herrn...

Keine Weiterbelieferung der Bierbrauereien mit Gerste. So sind in neuerer Zeit Stimmen laut geworden...

Die Kriegsküche als Heilerin in der Not. In vier Tagen hat die Stadt bekanntlich als Ersatz für das fehlende...

Kriegsanleihe und Schule. Bei der städtischen Ober...

Sommerzeit, Landwirtschaft und Eisenbahn. Der preussische Eisenbahnminister beauftragte die Eisenbahndirektionen...

Warenumschlagtempel. Längere Zeit ist die Frist zur Anmeldung des Warenumschlages schon längere Zeit verstrichen...

Wo steht das Silbergeld? Seit längerer Zeit macht sich nicht nur an den Kassen, sondern auch im privaten Verkehr ein ganz erheblicher Mangel an Kleingeld...

Personal-Nachrichten. Die Amtsgerichtssekretäre Emil Roth und Wilhelm Fischer dahier sind zu Rechnungsräten ernannt worden.

Die Preussische Verfallliste Nr. 388 liegt mit der Bayerischen Verfallliste Nr. 338 und der Sachsischen Verfallliste Nr. 400 in der...

Selbststudium. Laufende, für die aus irgend einem Grunde der langjährige Besuch höherer Lehranstalten nicht in Betracht kommt...

Berein für Nassauische Alterskassen und Geschichtslehre. Am Samstag fand im „Lunus-Fest“ die diesjährige Hauptversammlung des Vereins für Nassauische Alterskassen und Geschichtslehre...

Jugendlocher. Unter dem Vorsitz des Landrats v. Heimburg haben sich gestern die Kommandanten und Führer der Jugendkorps...

Er gab ferner die Anweisungen für die am 15. Juni d. J. in Betrieb und nicht auf dem Feldberg stattfindenden Wettläufe...

Kleine Notizen. Der Verbraucher werden gebeten, beim Abholen des Ewerfranks, das die Stadt eben verteilt...

Wiesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lichtspiele. Das Theater-Theater, Lounusstraße 1, bringt für nur noch wenige Tage den Kulturakt „Es werde Licht“...

Aus dem Landkreis Wiesbaden. el. Kleppenheim, 16. April. Die Reichsstelle für Schmelz- und Off. Geschweißarbeiten in Berlin, hat Herrn Christian Schmidt...

Sport und Luftfahrt. Rhein- und Lahnfluss Wiesbaden (G. V.). Der am vergangenen Donnerstag, den 12. d. M., in der Aula des Ober-Gymnasiums am Rhein- und Lahnfluss Wiesbaden...

Gerichtssaal. W. T. B. Saarbrücken, 15. April. Bei dem Ausbruch des Krieges berurteilte das Militärgericht in Wiesbaden...

Neues aus aller Welt. „Vorwärts! Lebende Bienen“ Berlin, 15. April. Die Formen, unter denen gegenwärtig Bienenwaben und Honigzettel...

Ein Revolverkampf zwischen Polizei und Einbrechern. W. T. B. Hannover, 15. April. Gestern morgen ermittelten Kriminalbeamte in einem Hause an den Linden zwei gewerksmäßige Einbrecher...

Handelsteil. Das voraussichtliche Zeichnungsergebnis in Wiesbaden. Im Anschluß an unsere Mitteilungen im gestrigen Abendblatt, aus denen bereits hervorging, daß wir in Wiesbaden auf ein recht gutes Ergebnis hoffen dürfen...

Deutsche Bank: Die hiesige Deutsche Bank hat ein Resultat erreicht, welches die Ergebnisse der 4. und 5. Kriegsanleihe weit übertrifft und auch die sehr hohe Ziffer der 3. Kriegsanleihe noch übertrifft.

Dresdner Bank: Die Beteiligung bei der sechsten Kriegsanleihe war ungefähr die Hälfte lebhafter als bei der 5. Anleihe, das Gesamtergebnis bei uns bewegt sich ungefähr auf der Höhe der 3. Anleihe.

Mitteldeutsche Creditbank: Die Zeichnung war lebhafter und besser als bei der 5. Kriegsanleihe. Die Zahl der Zeichner war wesentlich höher; auch die Gesamtsumme der Zeichnungen ist nicht unwesentlich höher als bei der 5. Anleihe.

Marcus Barlow & Co.: Die Zeichnungen bei unserem Haus hatten ein sehr günstiges Ergebnis: das Resultat übertrifft das der 5. Anleihe.

Vereinsbank Wiesbaden: Die Zeichnungen beliefen sich über die Hälfte mehr als bei der 5. Kriegsanleihe (etwa 2 1/2 Mill. M.), und zwar in 1700 Einzelposten (ausschließlich der kleineren Zeichnungen unter 100 M.).

Grössere Zeichnungen auf die Kriegsanleihe

Wiesbaden, 16. April. Die Firma Karl Ackor, G. m. b. H., Weingroßhandlung hier, hat sich an der obigen Zeichnung mit einem Betrage von 100 000 M. beteiligt.

Niederwallat, 16. April. Die Ver. Schwarzfarben- und Chem. Werke, A.-G., teilen uns mit, daß sie für die sechste Kriegsanleihe den Betrag von 125 000 M. gezeichnet haben.

O Hochheim a. M., 16. April. Die Firma Knz und Doller, Sekkellerei in Hochheim a. M., hat 100 000 M. auf die sechste Kriegsanleihe gezeichnet.

Hösel, a. M., 16. April. Die Kreissparkasse Höchst am Main zeichnete 500 000 M., der Kreis Höchst 300 000 M.

Mais, 16. April. Die Karl Busse, J. m. b. H., beteiligte sich mit 100 000 M., die Joh. Jak. Vohwinkel, Kohlen- und Holzgroßhandlung mit 350 000 M. an der 6. Kriegsanleihe.

Frankfurt a. M., 16. April. Es zeichneten ferner: Hofbrauerei Schöffelhof und Frankfurter Bürgerbrauerei, A.-G., Frankfurt a. M., 200 000 M. — Die Gemeinde Fechenheim a. M. 425 000 M.

Darmstadt, 16. April. Das Feldartillerie-Regiment Nr. 61, Darmstadt, zeichnete bis jetzt über 500 000 M.

Berlin, 16. April. Es zeichneten u. a. ferner: Dr. Paul Meyer, A.-G., Berlin, 1 000 000 M. Ersatzabteilung Feldartillerie-Regiment, Hannover, 950 000 M., Ersatzbataillon Landwehr-Infanterie-Regiment 74, Peine, 900 000 M.

Berliner Börse. Berlin, 16. April. (Eig. Drahtbericht) Auch in der neuen Woche hält in den Börsenkreisen die zuversichtliche hoffnungsvolle Stimmung sowohl in bezug auf die allgemeine Kriegslage als auch besonders auf die Beziehungen zu Rußland an.

Banken und Geldmarkt. Neue Münzprägungen. Im Monat März wurden geprägt: 3699 M. Dreiparkstücke und 1 296 762 M. (Februar 861 578 M.) Fünfzigpfennigstücke, ferner 1 416 704 M. (1 831 845 M.) eiserne Zehnpfennigstücke und 596 688 M. (49 692 M.) eiserne Fünfpfennigstücke sowie 85 915 M. (12 736 M.) Aluminium-Einpfennigstücke.

Die Dresdner Bank veröffentlicht im Anzeigenteil ihre Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung. w. Anglo-Oesterreichische Bank. Wien, 15. April. Jahresabschluss der Anglo-Oesterreichischen Bank weist einen Reingewinn von 18 600 593 Kronen gegen 15 021 606 Kronen im Vorjahre auf.

Industrie und Handel. Jubiläum der Schokoladen- und Kakaofabrik Theodor Hildebrandt. Berlin, 15. April. Die Schokoladen- und Kakaofabrik Theodor Hildebrandt Sohn in Berlin konnte am 1. April auf ein hundertjähriges Bestehen der Firma zurückblicken.

Bei der A.-G. Orenstein u. Koppel — Artur Koppel ist für das abgelaufene Jahr, nach erheblichen Abschreibungen, auf eine Dividende von etwa 11 Proz. (i. V. 9 Proz.) zu rechnen.

Die J. D. Riedel, A.-G., beschloß, 4 1/2 Proz. (wie i. V.) für die Vorzugsaktien und 12 Proz. (10 Proz.) für die Stammaktien sowie für diese eine Sonderausschüttung von 6 Proz. vorzuschlagen.

Lothinger Portland-Zementwerke. Die Gesellschaft verzeichnet für 1916 bei rund 200 000 M. (160 141 M.) Abschreibungen rund 140 000 M. Verlust (65 718 M. Gewinn). Die Aussichten werden als günstig bezeichnet.

Die Lokomotivfabrik Krause u. Co., A.-G. in München, verteilt aus dem Reingewinn von 537 450 M. (289 495 M.) 6 Proz. (4 Proz.) Dividende.

Die Gebr. Böhrler u. Co., A.-G., beschloß, die Verteilung einer Dividende von 300 M. per Aktie für 1916 vorzuschlagen.

Marktberichte. W. T. B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 16. April. Warenmarkt. Bei regelmäßigem Geschäft war der Warenmarkt heute wenig verändert. Seradella verfolgte eine weiter steigende Tendenz.

Reklamen. In jeder heutigen Gesamtauflage liegt eine Sonderbeilage der Verlagsbuchhandlung...

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 12 Seiten. Hauptredakteur: H. Degerberg. Verantwortlich für den Inhalt: H. Degerberg.

Immobilien
Immobilien - Verkäufe.
Günstige Gelegenheiten zu Kauf und Miete von herrschaftl. Villen und Etagen weist nach
J. Chr. Glücklich,
Tel. 6656. Wilhelmstr. 56.

Selten günstige Angebote.

Aus einem Nachlaß sehr billig unter den denkbar günstigsten Bedingungen zu verkaufen:

Grundstücke.
Veder, in der Gemarkung Wiesbaden, belegen in den Distrikten: Schindl, Sengelsteinberg, Ober-Tiefental, Kleinbörner (Baumstück), Kufm Berg, Sinterm Ochsenholl, Heidenborn, Schwarzenberg und Freibörn. - Wiesen in den Distrikten: Ederloch und Adamstal.
Einige dieser Grundstücke eignen sich sehr gut für Gärtnereien und kleine Gartenanlagen.

Geschäftshaus,
in Mitte der Stadt, 72 Ruten groß, welches sich zur Anlage einer Fabrik, Buchhalterei, Oekonomiebüro, Auto-Zentrale, sowie zu jedem anderen Geschäftsbetrieb, welcher sehr viel Platz erfordert, eignet. Auch sehr gutes Spekulationsobjekt.

Schöne Villa,
enthält 7 gr. Zimmer und reichlich Zubehör, ganz der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 44 Ruten groß, mit schön angelegtem Bier- u. Obstgarten.

Wohnhaus
im südlichen Stadtteil, mit vier 5-Zimmer-Wohnungen, gut rentabel. Alles Nähere durch den Beauftragten.

Gg. Lotz,
Zietenring 10.

Villa Niederbergstraße 4,
auch Zugang Enfer Straße, Anstaltstreppe, mod. Einricht., Zentralheiz., sof. od. spät. u. äußerst günstigen Bedingungen zu verm. oder zu verm.

Pensionsvilla
(ohne Einricht.), in bester Anlage (16 Zim. u. Wirtschaftsr., Zentralh.) zu verkaufen oder a. 1. Okt. zu verm. Off. u. N. 25 an den Tagbl.-Verlag.

9-Zimm.-Villa
mit Zentralheizung u. Obstgärten, Preisenstraße 43, gegenüber dem Parkanlag., ist günstig zu verm. Näh. bei d. bel. Vermittl. od. Dr. Stehr, München, Prinzregentenplatz.

Einfamilienhaus,
5 Zimmer, 2 Erker, vollst. eingerichtet, mod. reichl. Zubehör, Gas u. elektr. Licht, schöner Garten, 5 Min. v. Mittelpunkt der Stadt, an Haltest. der Elektr., preiswert zu verkaufen durch Ludwig Mittel, Weberstraße 16, Fernruf 604.

Al. Obfgarten
(Baustelle) an der Niederbergstraße zu verkaufen. Näheres
Frankfurter Straße 83.

Zwei Grundstücke im Westend, Bauplätze, dar. 1 Garten, a. Opp. thefenwert u. auß. günst. Beding. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag.
Immobilien-Kaufsuche.

Häuschen
mit Garten u. etwas Ackerland zu kaufen gesucht, Offerten mit Preis u. N. 735 an den Tagbl.-Verlag.

Grundstück
Rübe Siebricher Straße, nicht unter 1/2 Morgen, zu kaufen gesucht. Off. u. N. 33 an den Tagbl.-Verlag.

Wie im Frieden



Schreiben Sie sofort an die
Mora-Gesellschaft m. b. H.
Berlin S 42, Postfach 607 101
General-Vertrieb der Tangosol-Präparate.
Wiederverkäufer
wollen der Adresse hinzufügen: **Abt. W.**

kann man sich waschen, rasieren und die Zähne putzen, wenn man die neuen, vermöge ihrer antiseptischen wie ihrer Hautheilwirkung aufsehenerregenden Tangosolpräparate benutzt. Rein pflanzlichen Ursprungs, sind die Präparate ohne Seifenkarte erhältlich, im Gebrauch äußerst sparsam und beseitigen alle Seifennot. Um den Präparaten allgemeines Vertrauen zu erwerben und sie raschest einzuführen, liefern wir sie zur kostenlosen Probe mit bedingungslosem Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen innerhalb acht Tagen nach Empfang. Wir bringen zunächst:

Tangosol-Waschkrem. Waschmittel für Gesicht, Hände und Körper. Es beseitigt und verhindert alle Unreinheiten des Teints, verleiht ihm ein gesundes, frisches Aussehen und ist trotz starker Reinigungskraft wegen seiner Reizlosigkeit auch da zu verwenden, wo selbst mildeste Seife nicht vertragen wird. In der Krankenpflege, für Arzt und Zahnarzt sowie zum Entschminken ist es unübertrefflich.
Preis der 100-Gr.-TUBE **Mk. 1.10**

Tangosol-Zahnpasta erzeugt schon nach einmaligem Gebrauch ein nie gekanntes Gefühl glatter und sauberer Zähne. Das Mittel beseitigt und verhindert Zahnstein und macht naturrein, glänzend weiße Zähne. Von angenehmem Wohlgeschmack, desinfiziert es und schützt Mund- und Rachenhöhle vor schädlichen Keimen. Preis der 70-Gr.-TUBE **Mk. 1.30**

Tangosol-Rasierkrem. Kein Pinsel, kein zeitraubendes Einseifen, kein scharfes Nachwaschen oder Pudern mehr. Der Krem schützt in denkbar größtem Maße vor Ansteckungen, wie Bartflechte etc. und wird auch für den empfindlichsten Hals, den es gesunden läßt und dauernd gesund erhält, zur Wohltat.
Preis der 100-Gr.-TUBE **Mk. 1.60**

Die Zusendung - auch einzelner Tuben - erfolgt ohne Kosten für Porto oder Verpackung. Senden Sie uns den Kaufpreis in bar oder Briefmarken nebst Ihrer genauen Adresse per Brief, bedienen Sie sich einer Postanweisung oder unseres Postscheines Kontos Berlin 1067, oder verlangen Sie Nachnahme gegen Erhebung der geringen Gebühren!

Wir berechnen Sie, unsere Präparate zu probieren und bei Nichtgefallen noch innerhalb 8 Tagen nach Empfang an uns zurückzusenden. In diesem Falle erstatten wir Ihnen den vollen von Ihnen gezahlten Kaufpreis zurück. Sie haben also keinerlei Risiko! Nur die Überzeugung von der unübertrefflichen Güte unserer Präparate gestattet uns, ein derartiges Zugeständnis zu machen.

DRESDNER BANK

Aktiva.		Bilanz per 31. Dezember 1916.		Passiva.	
Kasse, fremde Geldsorten, Zinnscheine und Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken	206 549 107 35	Aktien-Kapital-Konto	200 000 000		
Wechsel u. unverzinsliche Schatzanweisungen	707 985 544 15	Rücklage A	51 000 000		
a) Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Reichs u. der Bundesstaaten	707 985 544 15	Rücklage B	10 000 000		
b) eigene Akzepte	—	Talonsteuer-Rücklage-Konto	1040 000		
c) eigene Ziehungen	—	Glaubiger			
d) Solawechsel d. Kunden an die Order der Bank	—	a) Nostroverpflichtungen	14 242 391 70		
Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen	86 628 702 60	b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite	3 433 202 40		
Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere	176 492 780 35	c) Guthaben deutscher Banken u. Bankfirmen	88 033 323 05		
Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen	8 277 224 50	d) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung	595 917 504 70		
davon am Bilanztag gedeckt		1. innerhalb sieben Tagen fällig	306 107 500 20		
a) durch Waren, Fracht- oder Lagerscheine	5 001 016 55	2. darüber hinaus bis zu drei Monaten fällig	188 800 330 70		
b) durch andere Sicherheiten	851 741 15	3. nach drei Monaten fällig	100 919 563 80		
Eigene Wertpapiere	55 354 817 30	e) sonstige Gläubiger	1 068 200 358 80		
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Bundesstaaten	30 929 034 90	1. innerhalb sieben Tagen fällig	546 894 475 95		
b) sonstige bei der Reichsbank und anderen Zentralnotenbanken beleihbare Wertpapiere	2 241 232 60	2. darüber hinaus bis zu drei Monaten fällig	411 529 485 45		
c) sonstige börsengängige Wertpapiere	19 380 261 35	3. nach drei Monaten fällig	99 776 397 40		
d) sonstige Wertpapiere	2 804 288 45	Akzepte und Schecks	68 925 248 30		
Konsortialbeteiligungen	54 550 425 30	a) Akzepte	63 995 391 25		
Dauernde Beteiligungen bei andern Banken und Bankfirmen	36 833 986 30	b) noch nicht eingelöste Schecks	4 929 857 05		
Schuldner in laufender Rechnung	736 034 022 50	Außerdem			
a) gedeckte	512 221 423 90	Aval- und Bürgschaftsverpflicht. M. 98 232 018 95			
b) ungedeckte	223 812 598 60	Eigene Ziehungen davon für Rechnung Dritter			
ausserdem Aval- und Bürgschaftschuldner	M. 98 232 018 95	Weiterbegeb. Solawechsel d. Kunden an d. Order d. Bank			
Bankgebäude	31 694 858 85	Dividenden-Konto	210 645		
Sonstige Immobilien	1 920 613 80	Pensions-Fonds-Konto	4 732 288 30		
Mobilien-Konto	242 466 40	König-Friedrich-August-Stiftung	115 254 65		
Pensions-Fonds-Effekten-Konto	4 742 827 65	Georg-Arnstaedt-Stiftung	151 509 30		
Effekten-Konto der König-Friedrich-August-Stiftung	100 091 95	Reingewinn	30 828 037 30		
Effekten-Konto der Georg-Arnstaedt-Stiftung	146 850		2 126 829 763 50		
Saldo der Zentrale u. auswärtigen Abteilungen mit unserer Niederlassung in London	19 266 444 50				
	2 126 829 763 50				
Verlust.		Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1916.		Gewinn.	
Handlungs-Unkosten-Konto	16 147 681 15	Vortrag von 1915	483 036 50		
Steuern	2 585 294 05	Sorten- und Zinnschein-Konto	827 535 70		
Reingewinn	30 828 037 30	Wechsel- und Zinsen-Konto	32 943 394 70		
		Provisions-Konto	14 025 183 80		
		Effekten- und Konsortial-Konto	—		
		Ertragn. a. dauernden Beteiligung. b. andern Bank.	899 625 20		
		Tresormieten	382 236 60		
			49 561 012 50		

Dresden, den 31. Dezember 1916.

DRESDNER BANK.

E. Gutmann. Nathan. Jüdel. Herbert M. Gutmann. Hrdina. Kleemann.

F 473

Blusen
und Unterblusen (ohne Bezugsschein)
— meist Reismuster — nur hochelegante Sachen, noch sehr billig.
Spitzenhaus Goldberg,
Kirchgasse 54, vis-à-vis Bormass.
NB. Auswahlendungen können keine gemacht werden.

Für die Abteilungen:
Kleiderstoffe u. Seide
suchen wir für bald oder später
2 Erste Verkäuferinnen.
Offerten erhitzen nur von durchaus sachkundigen Damen mit Zeugn.-Abschr. und Gehaltsansprüchen
F 32
Gebrüder Kaufmann, Damen-Moden, Mainz.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Beste Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Fräulein, in die Haushaltung gesucht hat, in der Buchführung u. Rechnen der Rundschiff u. Tel. bewandert, gesucht. Selbstgeleit. Off. unter D. 260 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Erste Tailen u. Quaderinnen gesucht. J. Klee, Hofweg 13. Kassarbeiterin u. Lehrmädchen gesucht Friedrichstraße 53, 1.

Weibliche Personen.

Lehrmädchen für Buch gegen Vergütung gesucht. Sollod u. Goebel, Friedrichstraße 40.

Gewerbliches Personal.

Lehrmädchen für Buch gegen Vergütung gesucht. J. Klee, Hofweg 13. Kassarbeiterin u. Lehrmädchen gesucht Friedrichstraße 53, 1.

Weibliche Personen.

Lehrmädchen für Buch gegen Vergütung gesucht. Sollod u. Goebel, Friedrichstraße 40. Lehrmädchen über Lehrlinge sofort geg. Vergütung gesucht. J. Klee, Hofweg 13.

Braves fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Vierstraße 7, Rangasse 7.

Ein tüchtiges Mädchen oder Frau sofort gesucht. Dellenstraße 7, Gasthaus.

Sum 1. Mai anständiges Mädchen gesucht. Weberstraße 15, 3. Stock.

Jüngeres braves Dienstmädchen zu älterem Ehepaar gesucht. Adolfsstraße 7, 2. Hof.

Kinderliebes Alleinmädchen das kocht, in gute Stelle gef. Schöne Aussicht 24, Gummerring.

Mädchen f. Küche u. Hausarb. & alt. Ehep. gef. St. Durgstr. 16, 2 L.

Besseres Alleinmädchen gleich oder 1. Mai für kleinen Haushalt gesucht. Vergütungen 4-6 Uhr nachm. In der Ringstraße 5, 3.

Tücht. fleiß. Alleinmädchen gesucht. Rindergärtnerin 16, 2 L.

Mädchen für Hausarbeit gesucht. Weberstraße 88, Kurzw.-Geschäft.

Sauberes Mädchen gegen guten Lohn bis 5 Uhr gesucht. Friedrichstraße 26, 2 L.

Unabh. junge Frau u. 8-11, 2-7 ab. tagsüber gef. Dismarkt 11, 8 L.

Unabh. ruh. saub. Frau od. Mädchen, nachts zur Pflege für lebende Dame gesucht. Reich. Sonnenberg, Wiesbadener Straße 56, 1.

Tüchtiges saub. Mädchen od. unabh. Frau für Hausarbeit u. Küche sofort von morg. 8 bis 7 Uhr abends gesucht. Reich. Sonnenberg, Wiesbadener Straße 56, 1.

Saub. Frau für 1 Stunde vorm. gef. Kaiser-Friedr.-Ring 76, 3. z.

Sauberes unverf. Mädchen tagsüber gef. Scharnhorststr. 42, 1 L.

Kein. gut empfohlene Frau vorm. 3 Uhr. Dismarkt 11, 8 L.

Stundenfrau oder Mädchen gesucht. Röh. im Tagbl.-Verlag. Je Saubere, gut empf. Monatsfrau für kleinen besseren Haushalt gesucht. Mühlstraße 18, 3.

Austand. Monatsmädch. od. Frau gesucht. Oranienstraße 54, 8 z.

Gesucht Monatsfrau und Monatsmädchen. Dohheimer Straße 106, Professor Pauli.

Bessere Monatsfrau, wochl. u. ehrl. welche auch etwas nähen u. stoffen kann, zu alleinst. Dame. Montags, Mittwochs und Samstags von 9-11 Uhr gef. Postellen von 9-12 u. 1-3 1/2 Uhr. Kapellenstraße 12, 1 links.

Saub. Monatsfrau od. Mädchen tagl. 2-3 St. gef. Rheing. Str. 8, 3 L.

Monatsfrau für morgens gesucht. Umfer Straße 8, Part. links.

Saubere gut empf. Monatsfrau od. Mädchen für 11. bef. Haushalt, vormittags von 8 bis 11 Uhr gesucht. Rindergärtnerin 16, 2 L.

Monatsfrau von 8-10 Uhr gesucht. Albrechtstraße 35, 1. Zu melden von 12-3 oder abends.

Tüchtige Monatsfrau oder Mädchen gegen hohen Lohn sofort gesucht. Friedrichstraße 50, 1 L.

Saubere Monatsfrau morg. 2 St. gef. Döbel, Dismarkt 16, 3.

Unabh. ehrl. saub. Monatsfrau f. Dienstag, Donnerstag u. Samstag v. 9-10 1/2, gef. Rindergärtnerin 10, 1.

Saub. Monatsfrau od. Mädchen, tagl. 2-3 St. gef. Dismarkt 11, 8 L.

Tücht. Monatsfrau od. Mädchen von 8-10 u. 2-3 sofort gesucht. Weihenburgerstraße 6, Part. links.

Saubere Monatsfrau gesucht. Wolframstraße 4, 1 links.

Monatsfr. od. Mädchen, vorm. 2 St. gef. Kautenhalder Straße 17, 1 L.

Ehrl. Hausfrau für vormittags. sucht. Dohheimer Straße 50.

Waidfrau 3 bis 4 Tage in der Woche gesucht. Schulberg 19, 2. Hof.

Lehrmädchen auf sofort gesucht. Gieseler, Steinberg, Rheinstraße 47, 1.

Junges ordentl. Kaufmädchen gesucht. Schmidt, Rindergärtner 3, 1.

Ordentliches Kaufmädchen gesucht. Blumenhandl. Waidler, Rheinstr. 49.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Tapetierergehilfe gesucht. Rindergärtnerin 16, 2.

Kassarbeiter außer dem Hause gesucht. Friedrichstraße 53, 1.

Junges Friseurgehilfe gesucht. Bornheimer, Schulgasse 1.

Tapetier-Lehrling geg. Vergütung gesucht. Rindergärtnerin 16, 2.

Tapetier-Lehrling geg. Vergütung gef. Berger, Zimmermannstraße 10.

Friseur-Lehrling wird gesucht. Schulberg 19, 2. Hof.

Junges Hausbursche gesucht. A. D. Rindergärtner, Ellenbogenstraße 15.

Hausbursche auf sofort gesucht. Hofmann, Rindergärtnerin 16, 2.

Ordentl. Kaufbursche sofort gesucht. Buchhandlung Carl Pfeil.

Saub. schulfähiger Junge für leichte Arbeit sofort gesucht. Ertelstraße 31, Part. terre.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

15jähr. Mädchen, w. 2 J. d. lautm. Fortsch. bef. hat, Kennnt. in Stenogr. (Gabelsch.) u. Maschinenschr. bef., f. St. auf Büro für gleich Bedienstete 6, 2 links.

Gewerbliches Personal. Einfaches Fräulein sucht Stelle zum Einfließen od. sonst. Beschäft. Adresse im Tagbl.-Verlag.

Bügelfrau geht halbe Tage aus. Dohmerstraße 26, 2. Hof.

Selbständ. unverf. Köchin gef. besten Alters sucht Stelle in gutem herrschaftl. Hause. Angebote u. D. 736 an den Tagbl.-Verlag.

Witwe ohne Anhang f. w. Sterbef. Stell. zu all. Herrn. Gute Zeugnisse vorhanden. Käberes Köbenstraße 10, 2 links.

Junges Mädchen sucht Stelle für ganz oder tagsüber. Dohmerstraße 26, 2. Hof.

Besseres junges Mädchen, w. Kinderlieb ist, etwas kochen kann u. alle Hausarbeit versteht, sucht auf Stellung. Röh. Wolffstraße 12, 2 L.

Besseres älteres Mädchen mit guten langjähr. Zeugn. w. gut kocht, alle Hausarb. verst., sucht auf gleich od. 1. Stelle bei eins. Herrn oder Dame od. in bel. Haush. Röh. Rindergärtnerin 16, 2. Hof.

Witwe sucht Stelle, wo 2 Jähr. Kind mitkommen kann. Off. D. 250 Tagbl.-Verlag, Dismarkt.

Alleinstehende Kassarbeiterin sucht b. in bel. Haush. Beschäftigung. Röh. Schulberg 19, 2. Hof.

Kinderl. Witwe, tücht. f. Stelle f. g. od. halbe Tage, n. a. Aushilfe an. Dohmerstraße 11, 1 St.

Bessere Kassarbeiterin sucht für nachm. Beschäftigung, auch Heimarbeit. Offerten unter H. 248 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Frau sucht Monatsstelle von 9-11 Uhr. Röh. von 1-3 Uhr. Rangasse 48, 8, bei Carl.

Unverf. Frau sucht Monatsstelle, 3 St. morgens. Dohmerstraße 85, Röh. 1. Hof.

Sauberes Monatsmädchen mit gut. Zeugn. sucht vorm. Beschäft. Röh. Adolfsstraße 12, 2. Hof.

Anabhängige saubere Frau sucht morgens Monatsstelle, Laden oder Büro zu duhen. Oranienstr. 56, hinterh. im Dach, Braun.

Ord. Frau f. v. 1-3 Monatsstelle. Dohmerstraße 21, Dach links.

Ehrl. Frau sucht Laden zu duhen. Dohmerstraße 21, Röh. Part.

Mädchen f. vorm. 3 St. Beschäft. Käberes Köbenstraße 14, Part.

J. saub. ehrl. Frau sucht Beschäft. v. 8-11 Uhr. Röh. Rindergärtnerin 16, 2. Hof.

Schulfähiger fröhlicher Junge sucht tagsüber Beschäftigung. Jahnstraße 40, 2. Hof.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Schulfähiger Junge sucht tagsüber leichte Beschäftigung. Röh. Dohmerstraße 28, 1 links.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Stenotypistin für bevorzugten Posten u. großem Fabrikationsgeschäft. F82

Angebote u. G. 3316 an D. Frau, Annonc.-Exp. d. Meins.

Tücht. erfahr. Dame, erste Kraft für Büro sofort gesucht. Best. Angebote nach Marktstraße 8, 2. Stock rechts.

Gewerbliches Personal.

Koch- u. Tellerarbeiterinnen gesucht. C. Kies-Nebered.

Tücht. Weißzeugnäherinnen für sofort oder später gesucht. Speichermanufaktur Louis Kranke. Für groß. Bedarf tüchtige Friseurin

1. und 2. Kraft, gesucht. Offerten u. D. 736 an den Tagbl.-Verlag.

Perfekte Friseurin sofort oder später gesucht. W. Lohig, Bleichstraße 9.

Bäckerin für unsere Barenausgabe gesucht. Kaufhaus Württemberg, Reugasse 11.

Zur Pflege einer alt. leidenden Dame ein erf. Köchin, womögl. Kranken. Köchin, gesucht zum 1. Mai. Gute Referenzen erforderlich. Vorzustellen. Rindergärtnerin 16, 2. Hof.

Gef. für 1. eine energische junge Erziehlerin (8 Kinder, Alter 9, 10, 11 Jahre), die gut französisch spricht und die Pflege der Kinder übernimmt, für nach Budapest. Reiseflosten vernimmt. Verlässliche Verpflegung. Persönliche Vorstellung erwünscht bei Schmidt, Schulbergstraße 16, 2.

Rindergärtnerin 1. Klasse, oder feingebild. Rinderfr. zu 3 J. Köchinnen sucht Hauptmann Jonas, Schillerplatz 2. Vorst. bis 11 vorm., 2-4 nachmitt.

Rindergärtnerin tagsüber sucht Arbeitsamt, Schwalbacher Straße 16.

Jungfer, nicht unter 30, die etwas Englisch versteht u. prima Zeugnisse besitzt. Sonnenberger Straße 15.

Erfahrene Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, für ruhigen feinen Haushalt gesucht. Langenbedstraße 3.

Perfekte Köchin für größeren Betrieb gesucht. Off. Marktplatz 3, Immobilien-Geschäft.

Tüchtige Köchin und tüchtiges Hausmädchen a. 15. Mai für die Walderholungsstätten b. Gausseebach gesucht. Röh. Geschäftsstelle, Rindergärtnerin 16, 2.

Gesucht zum 1. 5. feindbürgerliche Köchin, die Hausarbeit übernimmt. Müller-Gottschald, Viktoriastraße 47.

Sum 1. Mai jüngere Köchin mit Hausarbeit gesucht. Rindergärtnerin 16, 2. Hof.

Beiköchin gesucht. Sonnenberger Straße 30, Hofplanze.

Tüchtiges sauberes Alleinmädchen f. 1. Mai gef. Schenkenborffstr. 7, 8 z.

Buerl. Alleinmädchen für 11. Briedelshaus sofort gesucht. Blumenstraße 16, 2. Hof.

Alleinmädchen mit guten Zeugn. zu 2 Personen gesucht. Lohn 30 Mark. Käberes im Tagbl.-Verlag. Ha

Tüchtiges Alleinmädchen, welches gut kochen kann, gesucht bei Biandts, Bechtoldstraße 13.

Gesucht zum 1. Mai erf. evangelisches Kinderfräulein oder Pflegerin für Säugling, einjähr. Bub, 4- u. 5 J. Mädchen. Verlangt wird gewissenh. Körperpflege, Anstandhaltung der Rindergärtnerin u. Wäsche. Hausmädch. u. Kochfräul. vorh. Best. Angebote von 10-12 od. 3-4 erheben, event. schriftl. mit Photographie und Gebührensford. Villa Schützenstr. 14, Wiesbaden.

Hausmädchen, gewandt in der Hausarbeit u. Servieren, und angeh. Jungfer mit guten Zeugnissen bei gut. Lohn gesucht. Vorst. nachmittags. Tannstraße 63, 2.

Hausmädchen gesucht befehl. ein Küchenmädchen. Part.-Hotel.

Gesucht tücht. Hausmädchen, gewandt u. hinf. in aller Hausarb., Servieren u. Köchen, für 1. oder 2. Mai. Sehr gute Stelle. Ober u. Offerten unter D. 736 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges zuverlässiges Alleinmädchen, welches kochen kann, gesucht. Franz-Abi-Straße 12, 1.

Junges Servierfräulein für feines Kaffee und Würstchen, mit guten Umgangsformen, zum 1. Mai gesucht. Offert. mit Bild u. D. 736 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen, tüchtiges, älteres, gesucht für klein. Haushalt, bei gutem Lohn. Wegstraße 8.

Alleinmädchen welches selbständig einen Haushalt von 8 Erwachsenen führen kann und gutbürgerl. kocht, bei hohem Lohn zum 1. Mai gesucht. Vorzustellen bei Beiste-Schreibl, Große Burgstraße 8, 3.

Ordentliches Alleinmädchen für bel. Haushalt (3 Erwachsene) zum 1. Mai bei hohem Lohn gesucht. Vorstellen von 9-3 u. abends nach 7 Uhr. Rindergärtnerin 16, 2.

Zu sofortigem Antritt gewandtes Mädchen zum Servieren u. Hausarbeit gesucht. Benken Haus Wenden, Frankfurter Straße 12.

Tücht. Mädchen für sofort bei gutem Lohn gesucht. Stundenfrau u. Waidfrau vorh. Best. Rheingarten Straße 17, 1.

Tüchtiges Mädchen bei 35 Mark Lohn sofort gesucht. Schulbergstraße 7.

Tüchtiges selbständiges Alleinmädchen für sofort oder 1. Mai gesucht. Reich. Marktplatz 5.

Junges Mädchen zur Beaufsichtigung eines blühenden Kindes von 9-12 und 2-7 Uhr gesucht. Rindergärtnerin 16, 2.

Tüchtige, reinl. Stundenfrau für vor- und nachmittags gesucht. Rindergärtnerin 16, 2.

Monatsfrau gesucht. Rheinstraße 15, 1. Stock.

Ordentliches Kaufmädchen gesucht. J. Saharash, Fuß-Abteil.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Verkäufer od. Verkäuferin in jeder Beziehung tüchtig, in der Kolonialwarenbranche gut bewand., gef. Alters, sucht Stellennachweis für kaufmännische Angestellte im Arbeitsamt, 1. Stock, Zimmer 10.

Lagerist, möglichst aus der Haushaltungswirtschaft, gesucht. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche unter D. 734 an den Tagbl.-Verlag.

Vertreter

Vertreterinnen nachm. in Rohwarenhandel, Bekleid., Lagerwaren usw. eingeführt, suche ich für verschiedene Artikel des tagl. Bedarfs für meine Häuser. Dohmer Losen, Dohmerstr. F193

Militärreiter 19. Mann als Reisender zum Besuche von Kolonialwaren, Delikatessen- u. Drogeriegeschäften f. Wiesbaden, Mainz, Frankfurt und Umgebung zum sofortigen Eintritt gesucht. Stellung kann dauernd sein; auch Kriegsbeschäd. finden Berücksichtigung. Kur schriftlich Off. u. Beifug. von Zeugnisabschrift. wolle man senden an Stellennachweis für kaufmännische Angestellte, im Arbeitsamt, 1. St., Zimmer 10.

Wir suchen einen zuverlässigen energischen Herrn, welcher imstande ist, über unsere Leute zu disponieren und die sorgfältige Ausführung der Aufträge zu übernehmen.

Eilboten = Gesellschaft Blitz m. b. H. Goulinstraße 3. Gewerbliches Personal.

Zahntechniker für Mittag- oder Abendstunden zum 1. Mai gesucht. Offerten u. D. 734 an den Tagbl.-Verlag.

Tapetierere zur Anfertigung von Vorarbeiten usw. gesucht. Best. Angebote u. J. 737 an den Tagbl.-Verlag.

Herrn-Friseur sucht W. Hünger, Hotel Rose.

Binder oder Binderin für dauernd gesucht. G. Brämmer, Rindergärtnerin 16, 2. Hof.

2 Kaffee-Kellner. Kaffee Orient, Wiesbaden.

Abfänger für lobenswerten Bester... Hausmeister gesucht gegen freie Wohnung.

Zuverlässige Leute gegen gut. Lohn als Wächter gesucht.

Hausburische gesucht, guter Radfahrer, zuverlässig, flott.

Ordentlicher kräftiger Junge für leichte Haus- und Gartenarbeit.

Stellen-Gesuche Weibliche Personen, Kaufmännisches Personal.

Verkäuferin, 21 Jahre, sucht Stelle. Offerten unter D. 732 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Verkäuferin sucht Stellung in Delikatessen- und Kolonialwaren-Geschäft.

Verkäuferin sucht Stellung (Franco), Bücher u. Noten, geht auch in einen Verlag.

Frl. mit flotter Handschrift bewandert in Schreibmaschine, sucht passende Stellung.

Junge Kriegersfrau sucht Stelle bei Arzt zum Empfang und Hilfe in der Sprechstunde.

Fräul. sucht Stellung als Stütze zum 1. Mal, am liebsten wo Kinder. Familien-Anschluss erwünscht.

Alleinst. gebildetes Fräulein, tüchtig in Küche u. Haushalt, kinderlich, mit langj. sehr a. Jungs. ausst. u. hoh. Beamtenshaus.

Einf. Fräulein gef. Alters, in allen Zweigen der Hauswirtschaft u. im Kochen erfahrt, gern selbsttätig.

Alt. gediegenes Fräulein, selbsttätig im Haushalt, mit prima Jungs. u. Einsteht. sucht leichte St.

Gebild. junge Dame sucht für vor- oder nachm. Beschäft. mögliche St. Dame Dienste u. Gesellschaft leisten oder 3-jährig. Kind.

Süßliche Erscheinung sucht Stellung zum Servieren. Off. unter B. 736 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinstehende Witwe, 50 J., gesund, in allem erfahrt, sparsam, ehrlich, gewissenhaft.

Beamtentochter, 23 Jahre, gewandt im Schneidern, Schneidern u. allen Handarbeiten.

Stellen-Gesuche Männliche Personen, Kaufmännisches Personal.

Zuche für meinen Sohn, welcher Offert die Prima-Note erlangte, Lehrlingstelle in Bank- oder Großhandlungshaus.

Wer Dienstpersonal braucht oder wer Stelle sucht, dem bietet eine Anzeig. im Wiesbadener Tagblatt sofort das Gewünschte.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Beste Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 20 Hg., auswärtige Anzeigen 30 Hg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Bermietungen 1 Zimmer.

Abelstr. 7 1 Z. u. R. 12 u. 13 RT. Adlerstr. 33 1 Z. u. R. Stb. 287 Adlerstr. 55 1 Z. u. R. sofort. 301 Adlerstr. 53 ar. 1 Z. u. R. 16 RT. Adlerstr. 57 1 Z. u. R. u. R. zu verm. Albrechtstr. 11, S. 1 Zimmer u. Küche sof. od. spät zu verm. 377

2 Zimmer.

Karstr. 14, 1. 2 Z. u. R. 22 RT. sof. Adelstr. 33, Part. Manj.-Wohn., 2 Zim., Küche, Keller, sof. zu verm. Adlerstr. 23 frbl. 2-Zim.-Wohn. an H. Rom. billig zu v. R. 1. 397

3 Zimmer.

Waldstr. 12 schöne Frontst.-Wohn. 2 Z. u. R. 23 RT. monatl. R. 100. bei der Herrsch. Baden. Waldstr. 21, 2 Z. u. R. u. R. u. R. Waldstr. 7, S. 1 r. 2-Zim.-W. 1. 5. 723

4 Zimmer.

Waldstr. 12, 4 Zim. u. Küche im Abbl. u. K. 24, Biedermeier. 750 Waldstr. 14, 1. 2 Z. u. R. 22 RT. sof. Adelstr. 33, Part. Manj.-Wohn., 2 Zim., Küche, Keller, sof. zu verm.

5 Zimmer.

Waldstr. 12, 5 Zim. u. Küche im Abbl. u. K. 24, Biedermeier. 750 Waldstr. 14, 1. 2 Z. u. R. 22 RT. sof. Adelstr. 33, Part. Manj.-Wohn., 2 Zim., Küche, Keller, sof. zu verm.

Liquidation britischer Besizungen.

Die der britischen Unterthanin **Fanny Barnato** zu Brighton (England), Witwe des **Barney Barnato**, gehörige geräumige

Villa

von 23 Zimmern und **Gartengrundstück Leberberg 4** soll zufolge der Verordnung des Herrn Reichskommissars vom 31. Juli 1916, betreffend die Liquidation britischer Besizungen, durch den unterzeichneten Liquidator verkauft werden. In dem Hause wurde bisher eine **Fremdenpension** betrieben. Hypothekarische Belastung ist **M. 76,300.** — Der gemeine Wert beträgt **M. 180,000.** —

Schriftliche Angebote sind bis zum 25. Mai ds. J. bei dem unterzeichneten Liquidator einzuweisen. Die Erteilung des Zuschlages bleibt vorbehalten. Der Bieter muß sich 4 Wochen nach Beendigung der Gebotsfrist an sein Gebot halten.

Der Liquidator: **Alfred G. Clouth,**
Wiesbaden, Nesselstr. 14.

Rasierfliegen

in höchster Vollend., unerreicht in Schnitt u. Haltbarkeit. Volle Garantie für jed. Stüd. Preis per Duzend 2.50 M., gegen Vorkauf oder Nachn. S. Lüding, Stahln.-Verfahrb., Darmstadt, Liebigstraße 4.

Sandmandel-Aleie

ist der beste Seifen-Grün, zugleich ein Mittel gegen Mücken, Videl, Mücken u. Fliegen, befreit unreinen Teint u. fogen. blasse trodene Gänsehaut, ärztl. empfohlen, in Bledhofen a. 2 M. Perf.-Handl. W. Sulzbach, Coiffeur, Bärenstraße 4.

Spitzen!!

Ein grosser Posten **Spachtel-Borden** und **-Besätze**, ganz feine Sachen, wegen Aufgabe diesss Artikels **sehr billig**. Billige Gelegenheit für Schneiderinnen.

Spitzenhaus Goldberg,

54 Kirchgasse 54, vis-à-vis Bormass.

Uniformen u. Zivil-Anzüge

noch in prima Friedenstoffen und vorzüglicher Verarbeitung empfiehlt
Jos. Riegler, Marktstr. 10,
neben Hotel grüner Wald.

KGT

Tannusstr. 1

Heute und folgende Tage!

Das fabelhafteste
Zirkus-Sensations-Drama

Die Arena des Todes

oder
Die fliegenden Menschen.

4 glanzvolle Riesenakte!

Das gewaltigste Filmwerk, das Menschenaugen je gesehen!

Aufführungszeiten: 3, 6, 9 Uhr.

Dazu der übrige

Pracht-Spielplan.

Gewöhnliche Preise.

Anfang 3 Uhr.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Königliche Schauspiele

Dienstag, den 17. April.
87. Vorstellung.
36. Vorstellung Abonnement C.
Hoffmanns Erzählungen
Phantastische Oper in 3 Akten, einem Prolog und einem Epilog von Jules Barbier.
Musik von Jacques Offenbach.
Olympia) Frau Friedhelm
Giulietta) Fr. Rose
Antonia) Herr Fandre
Rillaus) Herr v. Schend
Hoffmann) Herr Schuh
Spalanzani) Herr Gerharts
Kathaniel) Herr Edard
Herrmann) Herr Haas
Cresspel) Herr Haas
Cohenille) Herr Haas
Pittichinaccio) Herr Haas
Franz) Herr Haas
Coppelius) Herr Rehsopf
Dapertutto) Herr Rehsopf
Ritafel) Herr Rehsopf
Lutter) Herr Rehsopf
Schleimh) Herr Rehsopf
Eine Stimme) Frau Krämer
Nach dem 1. u. 2. Akte treten Pausen von je 15 Minuten ein.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9¹/₂ Uhr.

Preise der Plätze.
1. Platz Fremdenloge im 1. Rang 10 M. 1. Platz Kullei. im 1. Rang 9 M. 1. Platz Seiten. im 1. Rang 7.50 M. 1. Platz 1. Ranggalerie 6.50 M. 1. Platz Orchesterloge 6.50 M. 1. Platz Barfett 5.50 M. 1. Platz Barriere 3.50 M. 1. Platz 2. Ranggalerie 1. Reihe 4.50 M. 1. Platz 2. Ranggalerie 2. Reihe u. 3. 4. u. 5. Reihe 3.50 M. 1. Platz 2. Ranggalerie 3.-5. Reihe Seite 2.50 M. 1. Platz 3. Ranggalerie 1. Reihe und 2. Reihe Mitte 2.50 M. 1. Platz 3. Ranggalerie 2. R. Seite u. 3. und 4. Reihe 1.75 M. 1. Platz Amphitheater 1 M.

Festbühnen-Theater.

Dienstag, den 17. April.
Tugend- und Säufsigertarten gütig. Zum 2-jährigen Bestehen des Festbühnen-Theaters (gegründet 17. April 189.)
Vorspruch.
Verfaßt von Adolph Torniu. Gesprochen von Käthe Hausa.
Die Laune des Verliebten.
Ein Schäferpiel in Versen und einem Akt von Goethe.
Egle) Käthe Hausa
Amine) Elsa Timann
Eridon) Gustav Schend
Lamon) Erich Möller
Ein Ehrenhandel.
Lustspiel in 1 Aufzug von Ludwig Fulda.
Regierungsrat von Tschwitz) Wilhelm Chandon
Lili, seine Frau) Agnes Hammer
Major Hagen) Heinrich Lamm
Nathilde, seine Frau) Stella Richter
Justizrätin Strobel) E. Andree-Gunart
Oberleutnant von Laubendach) Albert Hele
Assessor Möller) Hans Wiers
Ein Lohndiener) Gustav Frobböse
Die Lore.
Lustspiel in 1 Akt von Otto Erich Hartleben.
Lore) Jessi Gold
Der Better) Rudolf Hüdenbrand
Der Kleine) Erich Möller
Fred) Wilhelm Chandon
Frau Reinecke) Minna Agte
Nach dem 1. u. 2. Stüd größere Pausen.
Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende 9¹/₂ Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 17. April.
Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzerte.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Konzertmeister H. Wolf.
Programme in der gestrigen Abend-A.

Thalia.

Kirchgasse 72. · Telefon 6137.
Modernes und größtes Lichtspielhaus mit Künstler-Orchester.
Heute letzter Tag!
Der Teppich von Bagdad!
Arabisches Detektiv-Drama in 5 Akten.
In den Hauptrollen:
Katty Williams
und
Wheeler Oakman.
Wunderbare Bilder von Bagdad, Damaskus und Mohamed's Lager in der Wüste!
O daß sie ewig grünen bliebe — — —!
Schwank in 3 Akten mit **Max Lehmann.**
Tolle Situationskomik!
Neuzeitliche Gito-Woche.

Monopol-Lichtspiele

Des beispiellosen Erfolges halber verlängert bis Freitag:
Henny Porten
in
Der Liebesbrief der Königin.
Allein- u. Erstaufführung.
Ein Intriguenspiel in 372 Küssen und 3 Akten!
Dieses höfische, fein-pik. Lustspiel wurde von der gesamten Presse als zugleich bester Henny-Porten-Film bezeichnet, wie als das humorvollste u. best dargestellte Lustspiel dieser Spielzeit und erweckte überall helles und erweckte überall helles Entrücken der zahlreichen Henny-Porten-Gemeinde!! — Ausser Henny Porten wirken nur hervorragende Darsteller mit.
Wundervolle Ausstattung! Regie: Robert Wiene. Dekorationen entworfen von Ludwig Krauser. Außerdem täglich: Das neue spann. Drama (Erstaufführ.) in 3 Akten:
MIRZI
! Sensations-Varieté-Film!

U.T.

Rheinstraße 47
Heute letzter Tag!
Erst-Aufführung!
Neu!!! · Neu!!!
Der breite Weg
Drama in 4 Akten.
In der Hauptrolle:
Maria Widal.
Wiederum ein echter Film der Urban-Gad-Serie. Wunderbar in Bild und Handlung, wo so recht dargestellt wird, wie tief dem Leichtsinngeneigten Naturen sinken können, wenn sie den breiten Weg des Bösen nicht verlassen.
Teddy im Schlafsofa.
2 Akte Lustspiel 2 Akte mit **Anna Müller-Lincke.**
Reichhaltiges Beiprogramm.
Letzte Vorstellung 8¹/₂ Uhr.

Bergnügungs-Palast

Dohleiner Str. 19. · Fernruf 810.
Reuheiten-Programm vom 16. bis 30. April 1917.
Sensel und Sagen.
Die fabelhaften Vespert als Straßenbahner.
Ernst Warlich.
Humorist und Typendarsteller.
Gibson-Ewald.
Der humoristische Zeichner.
Anita Afro.
Charakter-Soubrette.
Adolf Herzog.
Evolutionen am Trapez.
G. und F. Endrikat.
Urkundlicher Stetisch.
3 Bernis 3.
Akrobatischer Akt.
Grete Weygand.
Vortrags-Sängerin.
Amados.
Der König im Diabolo-Spiel.
Anfang wochentags 7¹/₂ Uhr. (Vorher Musik.) Sonn- und Feiertags 2 Vorstellungen: 3 und 7¹/₂ Uhr.
Preise der Plätze: Von 60 Pf. bis 2.50 M. Nachmittags-Vorstellungen von 30 Pf. bis 1.25. — Vorverkauf täglich von 11-1 Uhr im Theater-Büro.

Cuppen, Papier etc. 3471
läuft S. Sipper, Draxenstr. 23, Wb. 2.

Alec
ad. Graduation von ca. 15-20 H.
wegen guter Bezahlg. Nähe der Kap.
gründl. J. Fren, Schwabstr. 2.

Geldverkehr
Kapitalien - Angebote.

Hypotheken-Kapital
hat zu günst. Bedingungen abzugeben.
J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstraße 56.

Pachtgesuche
Garten
mit oder ohne Baumbestand zu pacht.
gefucht. Angebote unter F. 737 an
den Tagbl.-Verlag.

Unterricht
Sprechstelle des Lehrerinnen-Bereichs
für Klassen (Weibg. d. A. D. L. S.)
Vermittlung von Stellen und Privat-
stunden. Sprechstunde: Dienstag
2-3 Uhr Dismarckring 44, 3. F 661
C. Wagner.

Schülerinnen hies. Exceen
finden sorgfältige Beaufsichtigung
während der Nachmittage. Ueber-
wachung der Schularbeiten, Nach-
hilfe, Spaziergänge. Wissenschaftliche
Vehreim u. Sprachlehre in i. Hause.
Seite Empf. Hpt. 1759. Töchterheim
Schmidt-Guidice, Kesselbachstraße 4.

Privat. Exceen
verbunden mit Töchterpensionat
von M. Schaus
11 Dierkader Straße, Wiesbaden.
Beginn des Sommer-Semesters:
**Donnerstag, den
19. April**
9 Uhr, für die Klassen 9 und 10 um
10 Uhr morgens.
Anmeldungen nimmt an Wochen-
tagen von 11-1 Uhr entgegen.
Die Direktorin.
F. 1598 5 Rheinbahnstr. 5
WIESBADENER

Pädagogium
(mit kl. Familienpens. im Hause
des Direkt., besteht seit 17 J.). Im
Klassen-, Gruppen- u. Einzel-Unterr.
beschleunigte Vorbereitung für alle
Schul- u. Militärprüf. Nachhilfe u.
Arbeitsstud. vor- u. nachm. für
schwache Schüler sämtl. höh. Lehr-
anstalten. — Prüfungs-Ergebnisse
1916/17: Alle Einjährige, Ober-
sekundaner u. Primaner bestanden,
alle Nachhülfschüler gestiegen.

Handelschule
sucht sofort
erfahr. Lehrkraft.
Ang. u. G. 737 an den Tagbl.-Verl.

**Malunterricht
im Freien**
in Oel u. Aquarell hat wieder be-
kommen. Anmehd. Verst. u. 1-4 u.
Sonnt. vorm. Adolfsallee 49, 8.
Leop. Günther-Schwerin,
akad. Maler.

Verloren - Geunden
Sehr Part Belohnung!
Arme Frau verlor am Mittwoch,
den 4., a. d. Wege Kleider, Ritzg.,
Thalia-Theater, H. idm. Fortem.
Bitte d. Finder bezgl. es abzug. da
Inhalt die ganze Kriegsunterstütz.
u. den leht. Ausweis dert. Reich-
straße 43, 6th. D., ober Hundbüro.

Silberne Handtasche
auf der Straße Ahmannshausen-
Wiesbaden am 10. d. R., Dienstag,
verloren. Inh. Feuerzeug u. Klein-
geld. Gegen hohe Belohnung abzug.
Wiesbaden, Bärenstraße 6.

Am vorletzten Sonntag meinen
Regenschirm
(Solgariff mit Goldblättchen) im
Restaurant Hölzel verwechelt. Die
Dame in hellblauer Bluse, die bei
Holtmann auf dem Sofa sah, wird
gebeten, den irrtümlichen Beise mit-
genommenen Schirm bei Holtmann
abzugeben.

Geschäftl. Empfehlungen
Schreibstube „Mertur“
Fehbergasse 25, 1. Fernruf 1612

Militär
ische Gezeuge, Jurist-
stellung u. Eingaben,
Weskom. in all. Fällen,
Schriftliche an alle
Behörden fertigt an

Süro Gullig, Wiesbaden,
Wörthstraße 3, 1. B 3190
(Austl. in Unterhüg. u. Rechtsachen.)
Möbel, Pianos, Alttänzer
repariert u. poliert, wie neu Schod,
Dismarckring 9, Spezialist.
Massagen,
ärztl. geprüft, Sophie Feubl, Eilen-
bogensgasse 9, 1 Et.

Massage - Heilgymnastik
Frieda Nibel, ärztlich geprüft.
Tannustraße 19, 2
Schra gegenüber dem Kochbrunnen.
Moderne Fuß- u. Handpflege.
Sprechstunden von 10-7 abends.
(Bohlfarte genügt.) Def. französische
Stunden. Frau Elfriede Meyer,
Kirchgasse 19, 2 Et. links.

Massage, Heilgymnastik.
S. Rudolf, ärztlich geprüft.
Mittelstraße 4, 1, an der Langgasse.
Schwed. Heilmassage
Thure Brandt, Staatlich geprüft.
Rise Smoll, Schwabstr. 10, 1

Massage, Hand-, Fußpflege
Dora Sellinger, ärztlich geprüft.
Schwalbacher Str. 14, 2, am Refid.-
Theater. Sprechst. 10-1, 2-7 Uhr.

Thure-Brandt - Massagen
Marl Kamellsky, ärztl. gepr.,
Bahnhofstraße 12, 2.

Eleg. Nagelpflege
C. Leisinger,
Tannustraße 24, 1.
**Eleg. Nagelpflege,
Massage!**
Maria Somersheim, ärztlich gepr.,
Dohheimer Straße 2, 1.
Nähe Residenz-Theater.

Berchiedenes
10 Mark Belohnung
dem, der mein abhanden gekommenes
Damenrad wiederbringt.
Fr. Alb. Gracie,
Kapellenstraße 1, 1.

Belohnung u. Darlehen
auf Möbel, Bürgschaft usw., auch an
Frauen d. Fil.-Exp. d. Allg. Gesch. u.
Darlehn-Vermittl., Karlsruferstraße 2, 2.

Verkaufe m. Kapitalanlage
11 150 Mark,
festgelegt mit 5 Prozent Zinsen und
ein Achtel Reingewinn.
Schwalbacher Straße 59, 2.

Filiale.
Kaufm. gebild. Dame m. Filiale
zu übern., gleich welcher Branche.
Off. u. D. 737 an den Tagbl.-Verl.

Welcher Schriftsteller
oder Diktator hilft Dame, Kisch-
ling aus Ästen, ihre reichen Erleb-
nisse verwerten? Offerten u. F. 737
an den Tagbl.-Verlag.
Zwei Schwwestern möchten in ihr
Heim im Schwarzwald
einige Kinder
vornehmer diskreter Herkunft in
liebevolle Pflege nehmen u. ihnen
das Elternhaus erleben. Pensionopr.
20 Mk. monatl. Schwester L. Batsch,
Schönmünzweg (Schwarzwald).

Suche für meine 20jähr. Tochter,
evang., die Kochen u. Nähen erlernt
hat, im Haush., sowie Handarbeiten
nicht unerfahren ist, sich aber unter
Leitung der Hausfrau weiterbilden
m. f. d. Aufn. in best. Fam. Diebst.
Beding.: Fam.-Anschl., Dienstmöb.,
Tafelg. Mitt. an Frau Oberförst.
Denn, Braunfels (Kreis Oberlkr.).
Wer überläßt f. Erholungsbedürft.

Villa oder Landhaus,
auch mit Einrichtung, am liebsten m.
Ruhgärten? Offerten unter F. 735
an den Tagbl.-Verlag.

Hübcher junger
wacht. H. Hund wird nur an Tierfr.
verkauft. Offert. erb. nach Kreuz-
nach, Schloßstraße 16, 1, Schmitz.

Welch' liebes Ehepaar
nähme ein 3 Wochen altes Mädchen
als eigen an? Offerten u. F. 736
an den Tagbl.-Verlag.
Prin.-Entb.-Penf. fr. Alld,
Gebamme, Schwab. Str. 61. Tel. 2122

**Mainzer Pädagogium, Clarastrasse
Nr. 1. F 60**
Vorbereitung zum Einjährigen-, Primaner-, Fähnleins- und Abiturienten-
Examen (auch für Damen). Kleine Klassen, individuelle Behandlung.

**Schmücken Sie Ihren Hut mit melen
echten Strausfedern**
Der reizende, einzig feine Damenhutputz
Sommer u. Winter immer modern, fertig
zum Selbstaufstecken. F 122
Ich liefere unter Nachnahme
in Tiefeswarz und Schneeweiss
Länge ca. 36 cm. Breite ca. 13 cm zu 1,75
" " 89 " " " 14 " " 3.-
" " 45 " " " 16 " " 5.-
Zurücknahme nach 8 tägiger Probe.
Fracht-Katalog in künst. Ausfüh., größte Auswahl
in Strausfedern, Strausfedern-Kränze u. Reihor, sehr
lehrreich, von groß. Werte für alle Damen, versende
ohne Kaufzwang an jedermann umsonst u. postfrei.
**Ernst Langa, Strausfedern - Düsseldorf, Arnold-
Spezialhaus, str. 21 a**
Kein Ladengeschäft. Versand direkt an Private!

Amliche Anzeigen

**Fischerei-
Verpachtung.**
Samstag, den 21. April
1917, nachmittags 4 Uhr,
wird im Hotel „Hohenzollern“ in
St. Goarshausen a. Rhein
die am 1. April pachtfrei gewordene
fiskalische Forellenbachfischerei im
Forstbach mit Nebenbächen, rd. 22 km
lang, zum zweiten Male zum
öffentlichen Ausgebot gebracht. F 269
Die Verpachtungsbedingungen wer-
den im Termin bekannt gemacht.
**Königliche Oberförsterei
St. Goarshausen a. Rhein.**

Nichtamliche Anzeigen
Lästige Härchen u. Damen-Bärte
belegt sofort schmerzlos „Crinez“,
Dose Mk. 1.50. Mild u. angenehm im
Gebrauch. Schloß-Drogerie Siebert,
Marktstr. 9, Drogerie Bruno Wade,
Parkümerie Altkatter, Drogerie
Machenheimer und Schützenhof-
Apothek.

**Schul-
ranzen**
Grösste Auswahl
Billigste Preise
offertiert
als Spezialität
A. Letschert,
Faulbrunnstr.
10. 349
Reparaturen.

Seife feine, für Toilette, so
lange kleiner Vorrat
reicht hat abzugeben
Brunnenkontor,
Spiegelgasse 7.

Haubennetze,
bestes Haar, 3 St. Mk. 1,70.
Friseur Klüpfel, Nikolasstr. 8.

Haarwafeltes Melorita.
Stärkung der Kopfnerven, Reinigung
des Haarbodens. Schuppenfreies
volles glänzendes Haar. Kein Haar-
ausfall. Preis 50 Pf. Parf.-
Handl. Hoffr. Sulzbach, Bärenstr. 4.

Drainagevirkus-
Erfah wieder eingetroffen.
Drogerie Wade, Tannustraße 5.

**Die beliebten
Gummisohlen**
wieder eingetroffen.
Damensohlen 2.-, Herrensohl. 2.25.
Kann sich jedermann selbst aufmach.
Traugott Klaus,
Reichstraße 15. Telefon 4806.

**Nassauische Landesbank
und Nassauische Sparkasse.**

Die Zahlung der seit dem 31. März 1917 fälligen Zinsen und
Zugungsraten wird in Erinnerung gebracht, da in aller Kürze mit der
Beitreibung begonnen werden muß. F 205
Wiesbaden, den 12. April 1917.
Direktion der Nassauischen Landesbank.

Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung.
Im Auftrag der Erben des + Rentners Wilhelm Dahlheim ver-
steigere ich am

**Mittwoch, den 18. April er., vorm.
9 1/2 und nachm. 2 1/2 Uhr**
beginnend in der Villa

9 Verotal 9
folgende gebrauchte sehr gut erhaltene Mobiliargegenstände, als:

Rußbaum-Salon-Einrichtung,
bestehend aus: Salonschrank, Damen-Schreibtisch, Spiegel mit
Trumeau, achted. Tisch, Sofa u. 6 Sessel mit Plüschbezug, dazu
passende Plüschstühle, Smyrna-Teppich (3,40 x 4,20 Mtr.) und
fantast. Gaslüster.

Rokoko-Salongschrank, Balisander geschmikt,
best. aus: Sofa, 2 Sessel u. 4 Stühle m. Seidenbezug, blau m. Gold
durchwirkt, mit dazu passenden seidnen Portieren u. Gardinen.

Rußbaum-Schlafzimmer-Einrichtung,
best. aus: Büfett, Kredenz, Serviertisch, Auszuchtisch, 10 Rohrstühle
und Spiegel.

Rußbaum-Schlafzimmer-Einrichtung
best. aus: 2 vollst. Betten, Spiegelschrank, Waschkommode mit
Spiegelanschub, 2 Nachttische u. Handtuchständer.

Marmor-Statue, Sorpreja,
1,20 Mtr. hoch, mit Marmor-Säule, Ruhl- u. eiserne Betten,
Kleiderkasten, Ruhl-Schreibtisch, Nachttische, Sofa Ottomane,
Sessel u. Stühle, Nachttisch, Sofa, Näh-, Ripp- und andere Tische,
Konsole, 2 orient. Büstenständer, eich. Flurgarderobe, gr. eiserner
Geldschrank, Regulator u. andere Uhren, Pendulen, Spiegel, gute
alte u. neue Teilmalbe, Bilder, Teppiche, Läufer, Vorlagen, Gas-
lüster u. Lampen, elektr. Lampen, Ripp- u. Kuffelstagen, silberne
u. andere Gebrauchsgegenstände, Bestede, Gold- u. Schmuckstücken,
Glas, Porzellan, Kristall, Bilder, Küchen-Einrichtung, Gasherd,
Badewanne, Badestiefeln, Leitern, Gartengerätstücken, Gartenschlauch,
Garten- u. Balkonmöbel, Pflanzen, Koffer, Handtaschen, Gefinde-
möbel, Küchen- u. Kochgeschirr u. Haushaltungsgegenstände aller Art
freiwillig meißbietend gegen Vorzahlung.

Bestätigung: Dienstag, den 17. April er., vormittags von 9-1 Uhr.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator u. beeidigter Taxator,
Telephon 2941. — Schwalbacher Straße 23. — Telephon 2941.

Welch' edler Künstler
oder kinderlose Herrschaft würde armen, jungen, intelligenten Mann, 22 Jahr,
aus guter Familie stammend, doch schon in frühesten Jugend zum Doppel-
waisen geworden, als Adoptivsohn oder dergl. annehmen? Das züftrebende
Hauptideal des jungen Mannes wäre sich der Kunst als Maler (oder entl.
als prakt. Leiter eines Industrieunternehmens) oder dergleichen zu widmen.
Während der Jugendjahre von bitterm Ernst des Lebens berührt, dazu noch
durch den Krieg (bei Marine gebient) wäre die innigste Sehnsucht, durch
Inbegriff fester Dankbarkeit und edles Entgegenkommen einen guten Sohn
zu erziehen. Offerten unter M. S. 626 an Haasensteln & Vogler A.-G.,
München. F 61

L. RETTENMAYER
GEGR. 1842 WIESBADEN. GEGR. 1842
**MÖBELTRANSPORT.
SPEDITION.
LAGERUNG.**
BÜRO NIKOLASSTR. 5. TEL 12 UND 124. 286

Dienstbotenschule
Dohheimer Straße 3
nimmt noch weitere Gäste zum
Mittagstisch
an. Preis 1.50 Mk. F 561
Anmeldung erbeten. Fernsprecher 575.

Ladenlokal
mit großen Schaufenstern, für erstklassiges
Geschäft, in feinsten und bester Lage, zum
1. Oktober oder früher zu vermieten.
Gesf. Anfragen unter **F. 690** an den
Tagbl.-Verlag. F 208

Gegen geringe monatliche Teilzahlungen:

Orthographisches Wörterverzeichnis und Fremdwörterbuch

Herausgegeben vom Rustinschen Lehrinstitut, neu bearbeitet von Oberlehrer Dr. phil. Sophus Hochfeld.
5. verbesserte und vermehrte Auflage. Originalband.
Preis Mk. 1.75

Ein Nachschlagebuch, dessen Wert auch der gebildetste Mann nicht verkennen wird. Ein erschöpfendes Wörterbuch der deutschen Sprache, das gleichzeitig über die Schreibweise Auskunft gibt. Ein Fremdwörterbuch mit Erklärung der einzelnen Ausdrücke. Ein Werk, das dank seiner Vorzüge nicht nur als Lexikon, sondern auch als Grammatik der deutschen Sprache angesehen werden kann.

Zier-, Obst-, Gemüse- und Zimmergarten

Bearbeitet von einem hervorragenden Fachmann. Mit zahlreichen Abbildungen und vielen farbigen Tafeln. Eleganter Leinwandband.
Preis Mk. 6.25

Prachtausgabe mit reicher Ausstattung, in hochelegantem Leinwandband mit Rotschnitt.
Preis Mk. 7.25

Eine erschöpfende praktische Anleitung zum Anlegen von Obst-, Gemüse- und Ziergärten. Ein zuverlässiger Ratgeber für jeden Gärtner, Landwirt und Naturfreund.

Sentenzen und Zitate

Gesammelt und geordnet von Prof. Dr. Paul Hellwig.
Moderner Ganzleinenband.

Preis Mk. 3.50

Eine Blütenlese goldener Worte aus den Werken unserer Dichter und Denker. Originell in der Idee, originell in der Ausführung ist das Werk nach Begriffen geordnet, so daß es ein bequemes Nachschlagewerk ist, in dem man sofort die fremden Gedanken über das gesuchte Thema findet.

Eine unerschöpfliche Fundgrube für Herz und Gemüt, aber auch für die praktischen Anforderungen des täglichen Lebens.

Der Familienarzt

Ein ärztliches Handbuch von Dr. med. Georg Zehden, prakt. Arzt in Berlin.
Mit sehr vielen Textabbildungen und farbigen Tafeln.

Preis in elegantem Leinenband Mk. 8.50

Der bekannte Spezialarzt für Frauenkrankheiten, Herr Dr. med. Holz, Berlin, sagt über das Werk:

Ihr Werk „Familienarzt etc.“ von dem praktischen Arzt Dr. med. Zehden hat in jeder Beziehung meinen Beifall gefunden. Herr Dr. med. Zehden hat es vortrefflich verstanden, alle in gesunden und kranken Tagen erforderlichen Anweisungen, Belehrungen, praktischen Winke übersichtlich und klar zusammenzustellen. Höchst dankenswert und instruktiv sind seine Auseinandersetzungen über Verhütung von Krankheiten. Auch eines der wichtigsten Kapitel der Gesundheits- und Krankheitslehre, die Verhütung und Behandlung von Frauenleiden, einschließlich der so wichtigen Vorschriften und Kenntnisse während der Schwangerschaft und Geburt, hat der Verfasser ausführlich behandelt.

Das Buch ist geeignet, ein rechter Segen für die Familie zu werden.

Spiele

Mit zahlreichen Abbildungen.

Von Lothar Steinfels.

Preis Mk. 3.50

Eleganter Leinenband.

Ausführliche Beschreibung und Anleitung für alle Unterhaltungs-, Erholungs- und Sportspiele, für Karten-, Brett-, Kugel-, Gesellschafts-, Bewegungs-, Volks-, Jugend-, Streichholz-, Würfelspiele, sonstige Glücksspiele etc.

Aesthetik und Kunstgeschichte

Bearbeitet von Realschuldirektor Professor Dr. Paul Hellwig. Mit sehr vielen Illustrationen. In hochelegantem Original-Leinenband.

Preis Mk. 18.—

Inhalt: Die Aesthetik. Die Künste im allgemeinen. Die Baukunst. Die Bildhauerkunst. Die Malerei. Die Kunstgeschichte. Die Kunst der alten Völker. Die Kunst des Mittelalters. Die Kunst der neueren Zeit. Die Kunst des neunzehnten Jahrhunderts.

Die unvergänglichen Kunstwerke unserer unsterblichen Meister dem allgemeinen Verständnis näher zu bringen, das ist die Aufgabe, die sich dieses Werk in lehrreichen und gleichzeitig fesselnden Darbietungen gestellt hat. Gute Reproduktionen erhöhen die Freude an der fesselnden Lektüre.

Die Haushaltung

Herausgegeben von Frau Marie v. Zwicknitz. Eleganter Leinwandband.

Preis Mk. 3.—

Dieses Werk enthält eine große Anzahl erprobter, leicht und billig durchführbarer praktischer Ratschläge über alle Fragen des gesamten Haushaltes. Es gibt Auskunft über Einrichtung, Heizung, Beleuchtung, Reinigung der Wohnung, über Keller, Küche und Bodenräume; über Ankauf, Unterhaltung, Reinigung der Kleidung, Wäsche, Gardinen; über die Ordnung im Haushalt; Behandlung der Dienstmädchen; Einkauf, Güte und Zubereitung der Lebensmittel und ihre Aufbewahrung; über Mode und Kunst; Pflege und Erhaltung der Schönheit; über Hygiene im Haushalt usw. Nichts bleibt unerörtert, was unseren Hausfrauen in ihrem Kleinod, im eigenen Heim, von Vorteil ist.

Erwerb, Bau und Unterhaltung des Hauses

Anleitung, rentabel, gut und zweckmäßig zu bauen und vorteilhaft ein Haus zu erwerben.

Bearbeitet von Architekt Wilhelm Rehme und Ingenieur Hacker. Mit zahlreichen Abbildungen und farbigen Tafeln. Eleganter Leinwandband.

Preis Mk. 6.—

Wie baue ich billig, gut, zweckmäßig, vorteilhaft und rentabel? Wie erhalte ich mein Haus dauernd in wertvollem Zustande? Wie schütze ich mich gegen Uebervorteilung beim Bau? Wie richte ich meine Wohnungen ein? usw. Auf diese, sowie auf unzählige andere Fragen gibt das Werk sachgemäße, erschöpfende und klare Auskunft. Der Leser lernt gründlich das gesamte Bauwesen vor, während und nach dem Bau kennen, sowie alle Rechtsgeschäfte bei dem Erwerb, der Beilegung von Grundstücken, Grund- und Gebäudesteuer, polizeiliche Bauordnungen, Hausverwaltung, die Ausführung aller eigentlichen Bauarbeiten usw. Ein besonderes Kapitel ist den Preisen für Baumaterialien und für die einzelnen Bauarbeiten gewidmet, so daß jedermann in der Lage ist, Kostenanschläge zu prüfen und seine Bauten selbst zu kontrollieren.

Gegen monatliche Teilzahlungen von 2 Mk. zu beziehen.

Schule der Graphologie

Praktische, leichtfaßliche Selbstunterrichtsbriefe der Kunst, den Charakter des Menschen aus seiner Handschrift zu erkennen.

Herausgegeben von Professor L. Werner.

Bearbeitet von

Dr. A. Rudow und Schriftsteller H. Großmann.

Preis im Abonnement à 90 Pf.
Einzelpreis à 1,25 Mk.

Erscheint in 10 Lieferungen.

Ansichtsendungen bereitwilligst.

Wer möchte nicht den Charakter seines Nächsten durchschauen? Den sichersten und kürzesten Weg dazu bietet die Kunst der Handschriftendeutung „die Graphologie“, denn wir besitzen in der Handschrift einen treuen, untrüglichen Spiegel des menschlichen Charakters, die untrügliche Photographie der menschlichen Seele. Die Kunst, aus der Handschrift den Charakter des Menschen zu erkennen, ist deshalb auch keine Geheimwissenschaft. Wie jede Kunst bedarf sie zur Erlernung der Übung. Diesem grundlegenden Gedanken folgt unser gemeinverständlicher, leichtfaßlicher Unterrichtsgang. Wir führen Schriftproben vor, die einen bestimmten Charakter zeigen, machen auf die Eigenheiten der Schrift, auf ihre besonderen Kennzeichen aufmerksam und zergliedern sie nach den bestehenden Gesetzen der Graphologie. Auf diesem Wege vermitteln wir in sehr klarer, leicht verständlicher Weise, ohne besondere Vorkenntnisse zu fordern, die vielgeschätzte Fähigkeit, den Charakter des Menschen aus seiner Handschrift zu erkennen, das Rüstzeug des modernen Graphologen.

Die praktische Ausnutzung der Graphologie verschafft vielen einen angenehmen, reizvollen Nebenverdienst, wie die Gelegenheit zur Gründung einer einträglichen Existenz.

Gegen monatliche Teilzahlungen von 3 Mk. zu beziehen.

Das gesamte Baugewerbe

Handbuch des Hoch- und Tiefbauwesens.

Hierzu ein umfangreiches Vorlagewerk und Musterbuch des gesamten Bauwesens, enthaltend eine reiche Sammlung von Vorbildern für ganze Bauten, einzelne Motive und Details als Werkzeichnungen, Schnitte, Ansichten und Grundrisse in den verschiedensten Stilarten bis zum Hochmodernen. Vierte, vollständig neu bearbeitete und vermehrte Auflage.

Herausgeber: Geh. Baurat Hacker und Kgl. Oberbaurat Abraham.

Unter Mitwirkung von Regierungsbaumeister W. Brude, Regierungsbaumeister W. Deetz, Oberingenieur A. Eichensau, Professor J. Hoch, Professor J. Molitor, Oberingenieur Th. Möricke, Kgl. Baurat Schultze, Professor Stramm, Kgl. Baurat A. Thielcke u. a. m.

Inhalt der Bände.

- | | |
|--|--|
| <p>Baukonstruktion.</p> <p>1. B a n d: Baumaterialienlehre, Maurerarbeiten, Zimmerkunst, Grundbau, Steinschnitt.</p> <p>2. B a n d: Eisenkonstruktion, Eisenbeton.</p> <p>Hochbau.</p> <p>1. B a n d: Dachdeckungen, Bautischlerei, Treppenbau (Holz), Treppenbau (Stein), Bauschlosserei, Tapezier- und Anstreicherarbeiten, Wasserversorgung, Gasinstallation, Ventilation und Heizung, Elektrische Licht- und Kraftanlagen.</p> <p>2. B a n d: Bau- und Kunstgeschichte, Formenlehre für Steinmetze, Formenlehre der Holzarchitektur, Verputzarbeiten, Stukkateurarbeiten.</p> <p>3. B a n d: Entwerfen und Baukunde, Veranschlagen, Öffentliche Gebäude, Landwirtschaftliche Baukunde, Bauführung.</p> <p>Tiefbau.</p> <p>1. B a n d: Einführung in den Brückenbau, Hölzerne Brücken, Steinbrücken, Eisenbetonbrücken, Wasserbauten, Uferbau, Deichbau, Talsperrenbau.</p> <p>2. B a n d: Erd- und Tunnelbau, Wege- und Straßenbau, Eisenbahnbau.</p> <p>3. B a n d: Veranschlagen, Landwirtschaftliche Meliorationen, Feldmessung.</p> | <p>Was jedem im Bauwesen Beschäftigten nützlich, das bietet dieses Universalwerk, denn</p> <p>1. es ist für den ausführenden Bauleiter ein Nachschlage- und Auskunftsbuch für den täglichen Gebrauch auf den Gebieten des Bauwesens;</p> <p>2. es gewährt ihm durch den belehrenden, interessanten Inhalt, die ausführlichen Berechnungen und das reichhaltige, mustergültige Vorlagewerk Hilfe beim Veranschlagen, Entwerfen, bei der Bauausführung und Bauüberwachung und gibt Anregung zu neuen Ideen;</p> <p>3. es ist ein vorzügliches Studienwerk für Besucher technischer Lehranstalten, für die Vorbereitung zu bautechnischen Examen sowie für alle, die sich weiterbilden und ihr Wissen und Können vervollkommen wollen.</p> <p>In seinem theoretisch-wissenschaftlichen Nutzen und in seiner praktischen Verwendbarkeit ist das Werk im wahren Sinne des Wortes ein Ratgeber auf den Gebieten des Bauwesens, ein Werk, das dem Praktiker die Berufsarbeit außerordentlich erleichtert, ihm schnell und zuverlässig über alle Zweifel unterrichtet und befähigt, Hervorragendes zu leisten.</p> |
|--|--|

Das Werk erscheint in 3 Ausgaben. 1. Gesamtausgabe. 2. Teilausgabe à Band 15 Mk. Hochbau. 3. Teilausgabe Tiefbau. à Band 15 Mk. Ca. 5500 Textseiten mit ca. 4200 Textfiguren und ca. 8000 Schlagwörtern in den Registern. — Hierzu über 190 große Tafeln aus den verschiedensten Gebieten des Hoch- und Tiefbaus.

Der schriftliche Verkehr und die Redekunst in jeder Lebenslage

verbunden mit orthographischem Wörterverzeichnis, Fremdwörterbuch sowie mit Gedanken-, Sentenzen- und Zitatensammlung.

Herausgegeben von **Professor L. Werner.** Bearbeitet von **Dr. jur. Donig, Rechtsanwalt; Winter, Rechtsanwalt; Dr. jur. Altenberg; Dr. jur. Frense; Professor Dr. Hellwig; Oberlehrer Dr. Hochfeld; Generalsekretär Michaelis; Schriftsteller Wilm** und anderen

I. Teil:

Der schriftliche Verkehr in allen Lebenslagen.

- I. Der schriftliche Verkehr im öffentlichen Leben, in **allen Angelegenheiten des deutschen Rechts:** des bürgerlichen Rechts, des Handelsrechts, der Konkursordnung, Reichsversicherung, des Urheberrechts, Strafrechts, Zivilprozesses, der freiwill. Gerichtsbarkeit, Zwangsvollstreckung, sowie des **Zoll- und Steuerwesens, Militärs, der Polizei, des Staats- und Verwaltungsrechts** mit gemeinverständlichen Erklärungen dieser Rechtsgebiete.
- II. Der schriftliche Verkehr im Geschäfts- und Privatleben
 1. gibt in **übersichtlicher Gruppierung** und **leichtverständlicher Sprache** Auskunft über den **schriftlichen Verkehr mit allen Behörden, mit Geschäfts- und Privatpersonen**, stellt Muster von **Gesuchen, Beschwerden, Bittschriften, Anträgen, Klagen, Verträgen zur Benutzung;**
 2. erklärt den Instanzenweg bei Berufungen, Beschwerden, Reklamationen im Verkehr mit Behörden, **befähigt jeden Laien, in eigenen Angelegenheiten sein eigener Sachwalter zu sein.**

Zwei sehr umfangreiche, hochbegl. Bände.

Preis 23 Mark



Gegen Teilzahlungen von nur 2 Mark monatlich.

II. Teil:

Orthographisches Wörterverzeichnis und Fremdwörterbuch.

Dieser Teil verdient einen ganz hervorragenden Platz in der deutschen Literatur, denn er bringt

1. etwa 17000 Stichwörter und eine außerordentlich große Zahl abgeleiteter Wörter, **alle deutschen Wörter**, die im schriftlichen Verkehr angewandt werden, bringt
2. **alle gebräuchlichen Fremdwörter** und deren Aussprache,
3. erklärt schwierige deutsche Wörter und sämtliche Fremdwörter nach Ursprung und Bedeutung.

III. Teil: Der Redner.

Vorträge, Reden, Toaste für alle Fälle des privaten und öffentlichen Lebens. Rednerschule.

1. **Meisterhaft ausgearbeitete Reden**, in denen sich je nach Bedarf **schwingvolle Begeisterung, überzeugende Wärme, treffende Schlagfertigkeit, zündender Witz in prägnanter Kürze** spiegeln.
2. **Eine Schule des Redners.** In klaren, gemeinverständlichen Anweisungen wird der Inhalt, die Form und die Vortragweise einer Rede gelehrt.

IV. Teil: Gedanken-, Sentenzen- und Zitatensammlung.

Ein Schatz goldener Worte aus deutschen Klassikern, geflügelte Worte großer Dichter, Denker und Gelehrten.

Ölmalerei

Mit vielen farbigen Tafeln und Textillustrationen.
Von Paul Schreckhaase, Marinemaler.

Preis Mk. 2.50

Ein ausgezeichnetes Studienwerk für Anfänger und Vorgesrittene, welche sich aus eigener Kraft weiterbilden wollen. Von den Anfangsgründen bis zum Schwierigsten ist die gesamte Technik der Ölmalerei aufs gründlichste behandelt. Der Verfasser hat es in meisterhafter Weise verstanden, an der Hand der Abbildungen das Entstehen der Bilder in den einzelnen Phasen (Material, Untermalen, Übermalen, Lasuren, Retuschen usw.) wiederzugeben. So ist das Werk ein unentbehrlicher, praktischer Ratgeber für jeden, der es in der Ölmalerei aus eigener Kraft vorwärts bringen will.

Gute Lebensart

Ein Handbuch zum praktischen Gebrauch in allen Lebenslagen. Von Werner Wilm.
Eleganter Leinwandband.

Preis Mk. 3.—

Pflichten gegen sich selbst und andere. — Der Verkehr der Eltern und Kinder. — Wie benehme ich mich zu Hause, auf der Straße, auf Besuch, bei Festlichkeiten, bei Feierlichkeiten? Wie esse ich, wie trinke ich?
Ein Führer des guten Geschmacks!

Kochbuch

für den einfachen und feineren Haushalt sowie für die Festtafel.

Von Clara Roth.

Eleganter Leinenband. Mit zahlreichen farbigen Tafeln.
Preis Mk. 4.—, Prachtausgabe Mk. 5.50

Der Vorzug dieses Kochbuches ist, bei vielfacher Abwechslung allen Ständen Gelegenheit zu genügender, schmackhafter Ernährung zu bieten. Bewährte Rezepte für Hausmannskost und feinste Küche. Anleitung zum Backen, Einmachen von Früchten. Ratgeber zur Zusammenstellung von Speisefolgen bei festlichen Gelegenheiten.

Der juristische Beirat

<p>für das Bürgerliche Leben. Das bürgerliche Recht und sonstige im bürgerlichen Leben einschlagende gesetzlichen Bestimmungen. Mit Anhang: Der Gang des Verfahrens vor dem Amtsgericht aktenmäßig dargestellt. Mit sehr zahlreichen Beispielen von Klagen, Formularen, Anträgen usw. Von Dr. jur. A. Glnod, Rechtsanwalt. Eleganter Leinwandband. Preis Mk. 7.—</p>	<p>für das öffentl. Leben in Politik, Handel und Verkehr. Eine eingehende, leicht verständliche Darstellung von Dr. jur. A. Glnod, Rechtsanwalt. Eleg. Leinwandband. Preis Mk. 8,90 Reichsangehörigkeit, Staatsbürgerrechte, Preßfreiheit, Vereinsrecht, der Reichstag, die einzelnen Parteien des Reichstages und ihr Programm, Völkerrecht, die wichtigsten Staatsverträge, Kolonialrecht, Eisenbahnen, Eisenbahnverwaltung, Post- und Telegraphenwesen, Münz- und Maßwesen, die Geschäfte an der Börse, Bankwesen, Schifffahrt, Zoll- und Steuerwesen, der Etat usw.</p>	<p>für Zwangsversteigerung u. Zwangsverwaltung von Grundstücken. Eine leicht verständliche Darstellung mit zahlreichen Formularen, Anträgen, Klagen usw. von Dr. jur. A. Glnod, Rechtsanwalt. Eleganter Leinwandband. Preis Mk. 1,40</p>	<p>für Fragen des Wechselrechts und Wechselprozesses. Leicht verständlich dargestellt von Neumann, Rechtsanwalt und Syndikus. Eleg. Preis Mk. 1,40 Leinwandband.</p>	<p>für Vormundschafts-, Nachlaß-, Teilungs- usw. Sachen. Leicht verständlich dargestellt, mit zahlreichen Mustern von Formularen, Anträgen usw. von Dr. jur. A. Glnod, Rechtsanwalt. Eleganter Leinwandband. Preis Mk. 1,80</p>
<p>für Zivilprozesse. Der Gang des Verfahrens in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten. Mit Mustern für Eingaben, Schriftsätze, Anträge usw. Von Dr. jur. Neuhaus, Gerichts-Ass. Eleganter Leinwandband. Preis Mk. 2,80</p>	<p>für Fragen des Gewerberechts nach der neuesten Rechtsprechung. Mit zahlreichen Formularen, Tabellen usw. von A. Krause, Rechtsanwalt. Eleganter Leinwandband. Preis Mk. 2,80</p>	<p>für Prozeßführende. Wie regelt sich das Verfahren vor den Gerichten? Von Dr. jur. A. Glnod, Rechtsanwalt. Eleganter Leinwandband. Preis Mk. 1,80 Gerichtsverfassung und Gerichtsbesetzungsgesetz, Rechtsanwaltsordnung, Gebührenordnung.</p>	<p>für den Schutz des gewerblichen und geistigen Eigentums. Leicht faßliche Darstellung. Mit zahlreichen Formularen. Von Dr. jur. A. Glnod, Rechtsanwalt. Eleganter Leinwandband. Preis Mk. 2,80 Patentrecht, Gebrauchsmusterschutz, Patentanwälte, das Urheberrecht an Werken der Literatur, Tonkunst und bildenden Künste, an Photographien, Verträge des Deutschen Reiches mit anderen Staaten, Das Verlagsrecht, das Preßrecht, Durchführung des Rechts.</p>	<p>für Konkurssachen. Leicht verständliche Darstellung mit zahlreichen Formularen von Dr. jur. Bett. Eleganter Leinwandband. Preis Mk. 1,80</p>
<p>für Fragen des Handelsrechts nach der neuesten Gesetzgebung und Rechtsprechung, leicht verständlich dargestellt von A. Strauven, Rechtsanwalt. Eleganter Leinwandband. Preis Mk. 2,90</p>	<p>Sämtliche 12 Bände des „Juristischen Beirats“ für nur 33,— Mk. Lieferung erfolgt gegen kleine monatliche Teilzahlung von 2,— Mk.</p>			

Das gesamte deutsche Recht in leichtfaßlicher Darstellung. Die oft schwerfällige und dem Laien unverständliche Gerichtssprache wird in lichtvollen Darstellungen erklärt und Anleitung und Muster zum schriftlichen Verkehr mit den Behörden gegeben. Ein nie versagendes Auskunftsbuch für alle Fragen des Rechts, ein Wegweiser für alle Privatleute, die mit Verträgen, Gesuchen, Anträgen, Klagen, Anmeldungen, Anzeigen, Vergleichen, Kontrakten, Zivil- und Kriminalsachen zu tun haben.

Bonness & Hachfeld, Verlagsbuchhandlung, Potsdam, Postfach 3.

Vorzüge der Rustin^{sch}en Lehrmethode:

- Wer** für den Besuch teurer Schulen nicht die Mittel besitzt,
Wer an Orten wohnt, an denen sich keine höheren Lehranstalten befinden,
Wer erst im vorgerücktem Alter Gelegenheit findet, sich fortzubilden,
Wer wirklich den ernstesten Willen hat, sich auf irgend einem Gebiete
gediegene Kenntnisse anzueignen, -- -- -- -- --

dem kann die

Rustinsche Lehrmethode

nicht warm genug empfohlen werden.

Die Methode Rustin ahmt den Lehrgang wissenschaftlicher Unter-
richtsanstalten bis auf das kleinste nach.

Die Methode Rustin wiederholt das bereits Gelernte in metho-
discher Weise immer und immer wieder.

Die Methode Rustin bereitet speziell auf Prüfungen so eindringlich
vor, daß ein Mißerfolg völlig ausgeschlossen ist.

Die Methode Rustin läßt jeden überflüssigen Lehrstoff beiseite und
belastet ihren Schüler nicht mit unnötigem Ballast.

Die Methode Rustin gewährt jedem Schüler eine seinen Fähigkeiten
entsprechende individuelle Ausbildung durch den
Fernunterricht, den persönlichen brieflichen Verkehr
zwischen Lehrer und Schüler.

Die Methode Rustin verbürgt sich für den unbedingten Erfolg,
wenn der Schüler ihr nichts als guten Willen
und Fleiß entgegenbringt.

Mit einem Worte:

Die Methode Rustin ist vollständiger Ersatz für Schul- und Fachunterricht!

**Bewährtes Mittel zur Erwerbung einer gediegenen Bildung
auf allen Gebieten des Wissens.**

**Gründliche und sicherste Vorbereitung auf Prüfungen.
Ersparnis der hohen Kosten für den Besuch höherer und Fachschulen.**

Ausführliche Broschüre über die Vorzüge der Rustinschen Lehrmethode sowie begeisterte
Anerkennungsschreiben über bestandene Prüfungen senden wir
jedem Interessenten kostenlos und franko zu.

Verfasser der Werke: Prof. Dr. M. Baumann / Prof. Dr. Gust. Behrend / Prof. Paul Blumenthal, Kgl. Musikdirektor / Prof. Franz Busler / Dr. Fritz David, Regierungsassessor /
Direktor Dr. Hugo Gruber / Prof. Wilh. Guthjahr, Realgymnasialdirektor / M. Heinrich, Direktor an einer höh. Mädchenschule / Prof. Dr. P. Hellwig,
Herausgeber: Prof. C. Izig, Berlin. Realschuldirektor / Prof. Dr. P. Hirt / Prof. Dr. Ferd. Hoffmann / Prof. C. Izig / Prof. Max Koch, Gymnasialdirektor / Prof. Ernst Kühne / Direktor
Dr. Luberg / Max Osten, Musikdirektor / Prof. Oskar Pasch, Kgl. Musikdirektor / Prof. Bernh. Rohde / Dr. Scheffer, Oberlehrer / Prof. Herm. Schröder /
Doz. Dr. Adolph Schulte / Dr. Fritz Specht / Prof. Rob. Stern, Doz. a. d. Handelshochschule Leipzig / Prof. Oskar Tatge / Dr. Paul Teleke, Oberlehrer / Alfr. Thienemann, Hofkapellmeister / Prof.
Dr. J. Werner / Prof. Dr. Karl Wersche / Direktor Dr. P. Wolter.

Bonness & Hachfeld, Verlagsbuchhandlung, Potsdam, Postfach 3.

Vom Rustinschen Lehrinstitut sind folgende Werke herausgegeben:

Der Einjährig-Freiwillige

Das Werk umfaßt das gesamte Wissen, das zur Ablegung der Einjährig-Freiwilligen-Prüfung vor der Militärprüfungskommission erforderlich ist.

Gymnasium

Handbuch zur Aneignung der Kenntnisse, die an einem Gymnasium gelehrt werden.

Realgymnasium

Handbuch zur Aneignung der Kenntnisse, die an einem Realgymnasium gelehrt werden.

Oberrealschule

Handbuch zur Aneignung der Kenntnisse, die an einer Oberrealschule gelehrt werden.

Abiturientenexamen

Das Werk verleiht die Kenntnisse, die das Abiturientenexamen an einem Gymnasium, Realgymnasium oder Oberrealschule ermöglichen.

Lyzeum

oder Höhere Mädchenschule. Das Werk bietet die an einem Lyzeum gelehrt Kenntnisse und ermöglicht das Ablegen der Aufnahmeprüfung an einem Ober-Lyzeum.

Studienanstalt

Handbuch zur Ablegung der Reifeprüfung an einem Gymnasium, Realgymnasium oder Oberrealschule. Das Studium dieses Werkes setzt die Vorkenntnisse einer höheren Mädchenschule voraus.

Lehrerinnen-Seminar

Das Werk verschafft die wissenschaftlichen Kenntnisse, die an einem Lehrerinnenseminar gelehrt werden und durch die nach praktischer Lehrtätigkeit die Staatsprüfung als Lehrerin abgelegt werden kann.

Handelsschule

In diesem Werke wird, den Handelsschulen entsprechend, das gelehrt, was notwendig ist, um eine tüchtige kaufmännische Vorbereitung zu erlangen, das Einjährigen-Examen zu absolvieren und auf einer Handelslehranstalt die Abschlußprüfung zu bestehen.

Der Bankbeamte

An einen Bankbeamten werden ganz besonders bedeutende Anforderungen über allgemeine berufliche Bildung gestellt, die durch das Studium dieses Werkes erlangt werden.

Die gebildete Handlungsgehilfin

In fester abgerundeter Form werden die Kenntnisse gelehrt, die eine gebildete Handlungsgehilfin besitzen muß.

Der gebildete Kaufmann

Dieses Werk verleiht diejenige Kenntnisse, die einem strebsamen Kaufmann befähigen, hervorragende Stellungen in seinem Berufe auszufüllen.

Der wissenschaftlich gebildete Mann.

Dieses Werk enthält eine Zusammenstellung des allgemeinen Wissens, das ein gebildeter Mann in allen Lebenslagen beherrschen muß.

Die wissenschaftlich gebildete Frau.

Handbuch zur Aneignung eines umfangreichen universellen Wissens.

Die landwirtschaftlichen Fachschulen.

Handbücher zur Aneignung der Kenntnisse, die an landwirtsch. Fachschulen gelehrt werden und Vorbereitung zur Abschlußprüfung der entspr. Anstalt.

- Ausgabe A: Landwirtschaftsschule.
- Ausgabe B: Ackerbauschule.
- Ausgabe C: Landwirtschaftliche Winterschule.
- Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule.

Konservatorium

Das von bedeutenden Musiklehrern und Künstlern verfaßte Werk bietet alles musiktheoretische Wissen, das am Konservatorium gelehrt wird, und jedem praktisch Musiktreibenden zum Komponieren, Instrumentieren, Partiturieren und Dirigieren befähigt.

Schule des Gesanges

Handbuch zur Aneignung der theoretischen Kenntnisse, die an einem Konservatorium oder einer Gesangsschule gelehrt werden.

Militäranwärter

Dieses Werk gibt allen Anwärtern auf Stellungen als Subaltern- und Unterbeamte bei Reichs- und Staatsbehörden und bei Kommunalverbänden die notwendigen allgemeinen wissenschaftlichen Kenntnisse.

Schule der Graphologie

Praktische leichtfaßliche Selbstunterrichtsbücher der Kunst, den Charakter des Menschen aus seiner Handschrift zu erkennen.

Präparand

In diesem Werke erhalten alle jungen Männer, die sich dem Volksschullehrerberufe widmen wollen, die Vorkenntnisse, die zum Bestehen der Aufnahmeprüfung an ein Seminar erforderlich sind.

Die zweite Lehrerprüfung

Unter dem 13. 7. 1912 ist für die zweite Lehrerprüfung eine neue Ordnung erlassen, die mit dem 1. April 1913 in Kraft getreten ist. Durch diese Prüfung wird die Befähigung zur endgültigen Anstellung im Volksschuldienst festgestellt.

Mittelschullehrer

Vorbereitung zur Ablegung des Mittelschullehrer-Examens. Das Examen selber muß in drei Fächern abgelegt werden, nämlich in Pädagogik und in zwei Wahlfächern (ministerielle Verfügung vom 1. 7. 01.)

Ansichtssendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst!

Jedes Werk ist käuflich in Lieferungen à **1,25 M.**, im Abonnement **90 Pf.**

Sämtliche Werke werden gegen monatliche Teilzahlungen von **3 Mark** geliefert.

Besonderer Vorzug der Rustinschen Lehrmethode **Eingehender brieflicher Fernunterricht**

Bonness & Hachfeld, Verlagsbuchhandlung, Potsdam, Postfach 3.

